

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verleger: Dr. Kurt Müller, Dresden, Neumarkt 10
Verantwortlicher: Dr. Kurt Müller, Dresden, Neumarkt 10
Redaktion: Dresden, Neumarkt 10

Druck: Druckerei 'Die Presse', Dresden, Neumarkt 10
Anzeigen: Dresden, Neumarkt 10

Postamt: Dresden, Neumarkt 10
Telefon: Dresden, Neumarkt 10

Hindenburg und Hitler Ehrenbürger

Feierliche Rundgebung im Dresdner Rathaus

Ein hochbedeutender Akt, wie ihn die Jahrhunderte alte Stadtgeschichte wohl noch nicht zu verzeichnen gehabt hat, eine Weibstunde ganz eigener Art, die allen denen, welche sie erleben durften, unvergesslich bleiben wird für immer, wurde am Montag im Stadtsaal im Rathausgebäude veranstaltet. Es war eine gemeinschaftliche Rundgebung der beiden städtischen Körperschaften für die Regierung der nationalen Erhebung, deren Höhepunkt die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Reichspräsidenten v. Hindenburg und den Reichskanzler Adolf Hitler bildete, der höchsten Auszeichnung, die eine Stadtgemeinde zu vergeben hat.

Über dem Sitzungssaal war eine erhöhte Feierlichkeit angebracht. Es grünten die Fahnenkreuzfahnen und die Wappen in den Schwarzweißrot, Gold und Silber. Die Rednerplätze auf dem Vorplatz und dem Rednerpult und die Vorberühme erhöhten den feierlichen Schmuck. Die geladenen Ehrenbürger betraten das Gebäude vom Rathausplatz aus durch das große Hauptportal und wurden vom Stadtschulze Dr. Kluge und Bürgermeister Dr. Böhner in der Wandelhalle empfangen, um dann nach den ihnen im Sitzungssaal vorbehaltenen Plätzen, den Rednern, geleitet zu werden. Man sah den Reichskommissar für das Land Sachsen, v. Killinger, und seinen Stellvertreter, Oberlandesgerichtsrat Günther, den sachsenpolitischen Staatsminister Dr. Hartmann, den sachsenpolitischen Staatsminister, Ministerialdirektor Dr. Scheller, den sachsenpolitischen Ministerialdirektor Dr. Scheller, den Stadtkommandanten Oberstleutnant Seifert, den sachsenpolitischen Polizeipräsidenten, Polizeihauptmann Hiller, den Präsidenten des sachsenpolitischen Gemeinderates, Dr. Raumann, und mehrere Ehrenbürger.

Die nationalsozialistischen Stadtschulzen nahmen die ihnen sonst zustehenden Plätze ein, während die Nationalsozialisten in der Mitte des Kollegiums und die Mitglieder der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft auf der linken Seite des Saales saßen. Die Linke saß nach an der Rundgebung nicht teil. Sämtliche Nationalsozialisten waren in brauner Uniform erschienen. Die übrigen Teilnehmer trugen dunkle Kleidung angelegt.

Die hochgemuten Klänge des sachsenpolitischen Orchesters, von den Holztrumpetern geleitet, leiteten die Rundgebung ein. Dann nahm das Wort

Stadtschulzenvorbereiter Dr. Kluge, zu einer längeren Ansprache, in der er ausführte: Während des Feldzuges der preussischen Armee gegen die Freischaren der Französischen Revolution sprach Goethe am 20. September 1793 nach der Kanonade von Valmy die prophetischen Worte:

„Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und ihr könnt sagen, ihr seid dabei gewesen.“ Wie damals vor dem Seherauge des Genies die Schleiter der Zukunft zerrissen und sein Geist eine Entwicklung vorausahnte, welche die politische Struktur Europas grund-

legend umgestaltete, so hat sich in den letzten Monaten die schicksalhafte Bedeutung dieses Wortes von neuem erfüllt. Jeder Deutsche hat dies am 30. Januar 1933 empfunden, als der Präsident des Deutschen Reiches, der große Generalfeldmarschall v. Hindenburg, den Führer der im Nationalsozialismus zusammengeführten Millionenbewegung zum Reichskanzler des deutschen Volkes berief und ihm die Bildung einer nationalen Regierung übertrug. Der ganzen Welt wurde es offenbar, daß mit der Einigung aller nationalen Kräfte unter Adolf Hitlers Führung nach Ausschaltung aller innerpolitischen Gegensätze Klassenunterschiede und konfessionellen Zweifeltäten

für das deutsche Volk eine Schicksalswende eingetreten war und eine neue geschichtliche Epoche begonnen hatte.

Am 3. März 1933 hat das deutsche Volk selbst in freier Wahl den hochherzigen Entschluß des Herrn Reichspräsidenten mit dem größten Vertrauen bekräftigt und sich hinter die Männer seines Vertrauens gestellt, in erster Linie hinter den Führer, der seit länger als einem Jahrzehnt mit unerschütterter Geduld und nie erlahmender Zähigkeit um die Seele seiner Volksgenossen gekämpft hat.

So war das deutsche Volk erwacht aus einer Zeit tiefster Demütigung und Herrlichkeit zu nationalem Wollen, zum Zusammenfließen zu einer neuen Einheit, erfüllt von starkem Mut und selbstlosem Glauben an einen nun endlich wieder beginnenden Aufstieg deutschen Lebens.

Wir alle aber, die wir dies größte Ereignis der neuen deutschen Geschichte miterleben durften, haben wohl hierbei ganz besonders tief unsere innere Verbundenheit mit unserem Volke gefühlt und zugleich mit jedem einzelnen Volksgenossen, ohne Unterschied des Standes und Berufs, des Alters und Geschlechts, der mit uns wohl im Stillen das Gelübnis wiederholte, diesen Führer treue Gefolgschaft zu leisten, unserem Generalfeldmarschall v. Hindenburg, der den Bestand des Deutschen Reiches im Weltkriege schützte und schützte und das alte Deutschland der Nacht und des Ruinses verlor, durch Handschlag verbunden mit dem Kanzler des neuen Deutschen Reiches, der als Kriegskriegsmittler sein Leben in heldenhafter Pflichterfüllung einsetzte für sein Volk, ihm in Dienstmacht, Ehre und Erhebung einen neuen Glauben gab, es im Nationalsozialismus zusammenzuschließen zu unerschütterlicher Gemeinschaft und damit das Fundament schuf, auf dem das Dritte Reich errichten konnte.

So soll das innere Erleben dieser großen Tage in uns auch im Alltagsleben forwirken. In unserem ganzen Leben wollen wir dem Beispiele anderer großen Führer nachstreben. Sie sollen uns kein Vorbild sein in treuer Pflichterfüllung gegenüber unserem Volke. Jeder kampfende deutsche Mensch hat Aufgaben gegenüber der Gesamtheit zu erfüllen, die es voranzutreiben will allem persönlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Sonderinteresse. Gerade in dieser Zeit der Neugestaltung unseres

(Fortsetzung siehe Seite 2)

Ruh, nicht Walfisch!

Italien, das nur etwa die Hälfte seines Getreidebedarfs erzeugte, sah sich deshalb in Abhängigkeit von fremden Nationen. Mussolini entfesselte darum „Battaglia del grano“, den Kampf um die eigene Brotversorgung, bei der er erreichte, daß die Erzeugung im Lande von 80 auf 72 Millionen Doppelzentner jährlich stieg. Auf einem anderen Gebiete der Nahrungsmittelversorgung sind wir Deutschen in ähnlicher Lage, und zwar auf dem Gebiete der Fetterzeugung. Ungefähr 67 Prozent aller bei uns verbrauchten Margarine stammen aus dem Auslande und werden mit fremdem Kapital hergestellt und liefern fremden Kapitalisten Gewinn. Die Rohstoffe der Margarineerzeugung sind zum großen Teile der außerordentlich billigen Walfischtran, die mandchurische Sojabohne und das Fett der Kokospalme. Für diese Produkte fließen enorme Summen ins Ausland, die der deutschen Volkswirtschaft entgegen und die zum Nachteile der deutschen Arbeiter fremde Arbeitskräfte in Lohn und Brot setzen. Das große Fettprogramm der Reichsregierung, das der Reichsernährungsminister Dr. Eugenberg in Gemeinschaft mit dem Staatssekretär v. Rohr ausgearbeitet hat, will aber mehr sein als lediglich die Lösung des deutschen Fettproblems. Sie will die Not der Landwirtschaft an einem zentralen Punkte anlassen und im Interesse nicht nur der bäuerlichen Veredelungswirtschaft, sondern der gesamten deutschen Volkswirtschaft beleuchten. Unter diesem Gesichtspunkt allein kann es gewertet werden. Die neue Verordnung, die am Montag in Kraft trat, ist neben dem Butter- und Margarineprogramm auch die Verwendung von Schmalz, Talg, Oelen und tierischen Speisefetten aller Art. Sie erspart außerdem die einseitigen Futtermittel, die in den letzten Jahren in der deutschen Viehwirtschaft eine stetig wachsende Bedeutung erlangt haben.

Deshalb ist das Fettprogramm der Reichsregierung auch nicht von einem Interessentenstandpunkt, sei es dem des Konsumenten oder dem des Produzenten, allein zu beurteilen. Sie entspringt nicht einem individual-wirtschaftlichen Denken, sondern einer Verantwortung, die bewußt die Erfordernisse und staatspolitischen Notwendigkeiten unserer Nationalwirtschaft in den Mittelpunkt aller Erwägungen rückt. Das Programm erstrebt zunächst die Befruchtung der deutschen Landwirtschaft. Aber es will dadurch nicht einem einzelnen Berufsstand bessere Chancen sichern, sondern will durch die Wiederherstellung der deutschen Ernährungsbasis zugleich dem Gesamtkörper unserer Nation helfen. Weil es dem Bauern dient, dient es zugleich dem ganzen Volk. Von diesem Gesichtspunkte aus müssen auch die Opfer gewertet werden, die mancher von uns durch eine gewisse Vertierung der Fettaufbringung bringen muß. Reichskanzler Adolf Hitler hat bereits in seiner großen Programmrede vor dem Reichstag mit aller Deutlichkeit betont, daß Deutschland ohne Opfer nicht zu retten ist, und daß das deutsche Volk im Interesse seiner völkischen Gesundheit und der Wiederherstellung der Nationalwirtschaft jedes Opfer bringen muß, um die Grundlage seiner Existenz, die nun einmal die Landwirtschaft bildet, zu erhalten.

Auf diesen Gedanken ist das Fettprogramm der Reichsregierung aufgebaut. Gerade weil bei der Erörterung des Fettproblems seit langem die schwersten Gegensätze der verschiedenen Wirtschafts- und Bevölkerungsgruppen aufeinandergehoben sind, hat der Reichsernährungsminister Dr. Eugenberg mit Recht seinen Zweifel darüber gelassen, daß die nationale Regierung eine unerschütterliche Kritik einzelner Interessentengruppen, die zu einer ungerechtfertigten Benachteiligung der Öffentlichkeit führen kann, mit schärfsten Gegenmaßnahmen zu treffen entschlossen ist. Die städtische Bevölkerung wird sich dabei vor Augen halten müssen, daß nichts die Grundlage unseres Binnenmarktes, nämlich die Landwirtschaft, schwerer betroffen hat, als der Übergang vom Butterverbrauch zur Margarine, denn die Landwirtschaft steht und fällt mit der Milchproduktion, die 40 Prozent ihres Verkaufserlöses beiträgt. Wird diese, wie es zu einem großen Teile in den letzten Jahren geschehen ist, unverwertbar, so bricht die Landwirtschaft rettungslos zusammen. Gleichzeitig ist mit dem Sinken des Schmalz- und Fettverbrauchs nicht nur die Viehhaltung, sondern auch die heimische Roggen- und Kartoffelerzeugung, unrentabel geworden. Denn diese Futtermittel wandeln sich nun einmal im Körper des Schweines in Fett um. Wenn auch für das tierische Fett kein Bedarf mehr vorhanden ist, dann belasten überflüssiger Roggen und Kartoffeln den Absatz des für die menschliche Ernährung bestimmten Anteils und machen auch diesen Teil der Landwirtschaft unrentabel. So ist es nicht übertrieben, wenn man feststellt, daß die Konkurrenz des Walfisches, der im wahren Sinne des Wortes die Kuh des deutschen Bauern verdrängt hat, die Schuld an der unrentablen Viehhaltung und Zwangsversteigerungen allerorten und, daraus hervorgehend, am Zusammenbruch auch der gewerblichen und industriellen Produktion trägt, die nun einmal zu 80 Proz. auf den deutschen Binnenmarkt angewiesen ist. Damit sind aber auch die harmlose Walfisch, oder gar die fiesliche Kokospalme, zu

Der Festakt im Rathaus



Stadtschulzenvorbereiter Dr. Kluge bei seiner Ansprache

phot. Beh

Vertical list of numbers and small text on the left margin, likely a stock or index table.

Ihren Teil schuld an der Krise des Binnenmarktes und damit auch Ursache des Elends eines Großteils der städtischen Erwerbslosen.

Aus diesen Erwägungen heraus hat der Ernährungsminister Dr. Jünger die bisherigen agrarpolitischen Hilfsmethoden verlassen, die dadurch gekennzeichnet waren, daß man zufrieden war, durch Einzelmaßnahmen vorübergehende Preisbesserungen erreicht zu haben, ohne jedoch eine dauernde Gesundung der Landwirtschaft erreichen zu können.

Bei ihren Maßnahmen hat die Regierung darauf verzichtet, Butter- und Fettsäure aus dem Ausland grundsätzlich zu sperren, um dadurch den Export unserer Industrieprodukte nicht zu gefährden.

Der Herr Reichspräsident „als der ruhmreiche Feldherr im Weltkrieg und als Schutzherr der nationalen Erhebung des deutschen Volkes“, der Herr Reichskanzler „in Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die politische Wiedergeburt und Einigung Deutschlands“.

den Zweig der Landwirtschaft nur noch in höherem Maße unrentabel wurden. Man darf deshalb hoffen, daß bei einer Besserung der Lage der Landwirtschaft aus deren Margarinerwerb in ihrem ureigenen Interesse auszunutzen die eigenen Fortschritte verschwinden.

Während aber die Reichsregierung mit diesen Hilfsmitteln für die Landwirtschaft auch das städtische Arbeitslosenproblem an einem zentralen Punkte anpackt und die etwas teureren Fettstoffe gewissermaßen vom Stadter als eine leicht zu tragende Verbilligerungsprämie gegen die weit größeren Opfer der Erwerbslosigkeit aufzufassen werden müssen, wird gleichzeitig dafür gesorgt, daß die bedürftigen Bevölkerungsteile eine Verschlechterung ihrer Lebenshaltung nicht zu gewärtigen haben.

gleich gefordert. Zu beachten ist jedoch nicht zuletzt, daß durch die Umorganisation der deutschen Landwirtschaft auch deutsche Erzeugnisse nicht nur der bedürftigen Landwirtschaft geboten sind, sondern daß dadurch für die neuen großen Produktionspläne, die in engem Zusammenhang mit der Verwirklichung des Arbeitslosenpflichtgebührens stehen, überhaupt erst die wirtschaftliche Grundlage geschaffen wird.

Hindenburg und Hitler Dresdner Ehrenbürger

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Volk- und Staatsleben, des Wiederaufbaues auf allen Gebieten des Gemeinheitslebens im Volke müssen wir uns als Kämpfer der nationalen Erhebung des Sieges wert erweisen, das Vertrauen rechtfertigen, das wir verdienen, nachdem die Macht erlangt ist.

Der Herr Reichspräsident „als der ruhmreiche Feldherr im Weltkrieg und als Schutzherr der nationalen Erhebung des deutschen Volkes“, der Herr Reichskanzler „in Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die politische Wiedergeburt und Einigung Deutschlands“.

Der Herr Reichspräsident „als der ruhmreiche Feldherr im Weltkrieg und als Schutzherr der nationalen Erhebung des deutschen Volkes“, der Herr Reichskanzler „in Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die politische Wiedergeburt und Einigung Deutschlands“.

Der Herr Reichspräsident „als der ruhmreiche Feldherr im Weltkrieg und als Schutzherr der nationalen Erhebung des deutschen Volkes“, der Herr Reichskanzler „in Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die politische Wiedergeburt und Einigung Deutschlands“.

Der Herr Reichspräsident „als der ruhmreiche Feldherr im Weltkrieg und als Schutzherr der nationalen Erhebung des deutschen Volkes“, der Herr Reichskanzler „in Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die politische Wiedergeburt und Einigung Deutschlands“.

Der Herr Reichspräsident „als der ruhmreiche Feldherr im Weltkrieg und als Schutzherr der nationalen Erhebung des deutschen Volkes“, der Herr Reichskanzler „in Würdigung seiner unvergänglichen Verdienste um die politische Wiedergeburt und Einigung Deutschlands“.

treter der beiden städtischen Kollegien den beiden Ehrenbürgern überreicht werden.

Das Wort nahm nun der Vertreter des Rates, Bürgermeister Dr. Bührer,

der folgendes darlegte:

Hindenburg und Hitler, der Reichspräsident und der Kanzler, Felden und Führer des deutschen Volkes in schwerster Zeit, haben vereint und getragen von der Ehrung und der Liebe einer in stürmischer Begeisterung erschlossenen und vorwärtsgerissenen Nation vor uns, als die wahren Retter Deutschlands, als die ungebundenen Söhne eines gebeugten Vaterlandes, als Deutschlands Befreier in Kampf und Sieg.

Der Reichspräsident und der Kanzler in gleichem Maße sind Kinder des Pflichtgedankens, wie ihn Pflicht und Arbeit gepreigt haben: „Pflicht darauf kommt es an, was angenehm ist, sondern was Pflicht ist.“

Hindenburg und Hitler, Befreier des deutschen Staats in schwerster Zeit, sind unsere Führer, mit denen wir das Reich neu schaffen müssen: Das Reich der Freiheit, des Friedens und des Rechtes, das Reich der Ehre und der Lauterkeit, das Reich der Kraft und Größe, das Reich, das sich gründet auf die Unkraft des Dauerstums, des Freiheitswille des Wertmannes und den Opfermut des Frontsoldaten, das Dritte Reich, das Deutsche Reich!

Stadtvorordner Dr. Reumann

rief die Ereignisse der letzten Jahre ins Gedächtnis zurück, weil man erst dann die Größe und Bedeutung dieser Stunde voll würdigen und verstehen könne. Heute ist es unsere Aufgabe, den Männern zu danken, die sich am 30. Januar gefunden haben, um in gemeinsamer Arbeit das Schicksal des neuen Deutschlands zu lenken: Hindenburg und Hitler.

Die nationale Erhebung, die Deutschland diesen Männern verankert hat, alle die Bestimmten lösen gekraft, die von dem deutschen Volke als einem sterbenden Volke ranneten. Ein Volk, das in Zeiten schwerer Not solche Männer hervorbringen kann, ist kein herabes Volk. Deutschland konnte es nicht bewahren als durch Hindenburg und Hitler, welche ungeheure Kraft im deutschen Volke ruft.

Daß die deutschnationale Fraktion freudig dem Antrage der nationalsozialistischen Fraktion, mit der sie in treuer Waffenbrüderchaft verbunden ist, auf Verleihung des Ehrenbürgerrechtes an Hindenburg und Hitler zustimmen würde, ist selbstverständlich. Aber auch die anderen in der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft vereinigten Fraktionen und Vertreter haben im vollen Verständnis der historischen Bedeutung dieser Zeit diesem Antrage ohne jedes Bedenken zugestimmt.

Alle erheben sich, auch die zahlreichen Tribünenbesucher, Fanfarenklänge ertönen, und es drängen Sieg-Geil-Pfele auf Hindenburg und Hitler durch den Saal. Dann laßt man tiefbewegt das Deutschlandlied.

Mensurverbot in Bayern aufgehoben

München, 27. März. Nach einer Unterredung des Leiters der bayerischen Studentenschaft, Eugen Bach, mit dem kommissarischen Justizminister Dr. Frank hat der Justizminister den Leiter der Studentenschaft ermächtigt, den studentischen Verbindungen und der Öffentlichkeit mitzuteilen, daß das Mensurverbot in Bayern aufgehoben ist und die Verträge angewiesen sind, Verträge gegen das Mensurverbot nicht mehr zu verfolgen.

Ab 1. April große Hilfsaktion des Reiches

Butter für zehn Pfennige, auch Brot verbilligt

Berlin, 27. März. Die große Naturalhilfeaktion der Reichsregierung, bei der es sich um die Verteilung von 40000 Zentner Butter und 700000 Zentner Roggen an die Hilfsbedürftigen der Notstandsgebiete, zu denen auch Sachsen gehört, handelt, wird vom 1. April ab praktisch in Gang gesetzt.

Das Reich hat inzwischen die 40000 Zentner Butter aufgekauft und sie in Kühlhäusern gelagert.

Im Prodnostkosten zu ersparen, wird für die Unterverteilung der Buttermengen die Organisation der Winterhilfe eingeschaltet, der die Reichsbahn Frachtfreiheit zugestanden hat. Die beim Umwiegen und Verpacken entstehenden Kosten hat der Unterfürsorgeempfänger zu tragen, doch handelt es sich dabei lediglich um einen Betrag von etwa 10 Pfennig für das Pfund Butter.

Die 70000 Zentner Roggen werden den Hilfsbedürftigen in Form erheblich verbilligten Brotes zur Verfügung gestellt.

Hier läuft die Aktion so, daß die Bezirksfürsorgeverbände bzw. Gemeinden bei nahegelegenen Mühlen ein bestimmtes Mengenkontingent anfordern. Die Mühlen lassen auf ihre Rollen Reagenzschneide herstellen, die an die Hilfsbedürftigen verteilt werden. Mit diesen Schneidern geht der Hilfsbedürftige zu irgendeinem Bäcker, der ihm das verbilligte Brot anbietet. Die Bäckereigenossenschaften haben sich bereit erklärt, die

Darlehen im Rahmen dieser Aktion um 10 Prozent zu lenken.

Der Hilfsbedürftige wird das Brot auf seinen Quittschein dafür für etwa die Hälfte des Ladenpreises erhalten können.

Ergänzend hört das Nachrichtenbüro des VDB, noch, daß die ganze Hilfsaktion sich über einige Wochen erstrecken soll und daß die Ausgabe der verbilligten Nahrungsmittel in zwei Raten erfolgen soll. Den Gemeinden entfallen dabei keine besonderen Kosten. Die auf die Einzelbezugscheine entfallenden Mengen werden sich erst genau feststellen lassen, wenn sich bei Ausgabe der ersten Räte die Zahl der in Frage kommenden Personen in den verschiedenen Bezirken endgültig ergibt.

Ausbau des Arbeitsministeriums

Oberst Hiert Staatssekretär, Mähnen Organisator des Arbeitsdienstes

Berlin, 27. März. Nachdem die Pläne fallengelassen wurden, die darauf hinausliefen, die sozialpolitischen Fragen, namentlich die des Arbeits- und Tarifrechtes dem Reichsarbeitsministerium abzugeben, und einem großen Wirtschaftsreferat zu unterstellen, wird in den Kreisen der Reichsregierung erwogen, eine Zweiteilung im Arbeitsbereich des Reichsarbeitsministeriums einzutreten zu lassen. Der bisherige Staatssekretär Rohm würde danach die alten Aufgabengebiete des Ministeriums, also die Sozialpolitik, weiterverarbeiten, die sowohl die arbeitsrechtlichen Fragen wie die der Sozialversicherung umfaßt. Daneben aber soll ein zweites Staatssekretariat geschaffen werden, das die neuen Aufgabengebiete der Jugendpflege und Jugendberufshilfe verwalten soll.

Als Staatssekretär ist der nationalsozialistische Oberst Hiert in Aussicht genommen.

Die wichtigste Abteilung des neuen Staatssekretariats würde der freiwillige Arbeitsdienst bilden, der nach den

Wünschen der Reichsregierung zur Arbeitsdienstpflicht angebahnt werden soll. Vetter dieser Abteilungs dürfte der Stahlhelmführer Gustav Mähnen bleiben, der vom Reichsarbeitsminister Selbke zum Bevollmächtigten des Reichskommissars für den VAD. bestellt worden ist. Mähnen würde etwa die Stellung eines Ministerialdirektors erhalten, doch ist zur Zeit im Reichsarbeitsministerium keine Stelle frei.

Mähnen hat bereits am Sonntag öffentlich darüber gesprochen, wie er sich den Ausbau des VAD. zur Arbeitsdienstpflicht denkt. Er dürfte seine Pläne auch schon dem Reichsarbeitsminister unterbreitet haben. Eine Entscheidung darüber ist jedoch noch nicht gefallen und wird wohl auch erst im Zusammenwirken mit dem neuen Staatssekretär getroffen werden.

Söring über die „Hoheitsregierung“

Ihre Vermögenswerte werden beschlagnahmt

Berlin, 27. März. Der preussische Minister des Innern (Kommissar des Reiches) hat an alle preussischen Polizeibeamten folgenden Erlass gerichtet: „Die Minister der sogenannten Hoheitsregierung haben 14 Millionen RM, die für eine Verbesserung ihrer Unterbringung und Ausbildung bestimmt waren, für rein parteipolitische Zwecke der Regierung Braun-Seeberg verwendet. Die Weisung der Schuldigen hat sich der Verantwortung vor den preussischen Gerichten durch die Flucht entzogen. Ich werde nicht ruhen, bis diese gewissenlose Handlungswelt ihre verdiente Strafe gefunden hat. Für die Wiedergutmachung des durch diese Verbrechen verursachten Schaden werde ich durch die Beschlagnahme aller Einkünfte und sonst greifbarer Vermögenswerte der ehemaligen Regierungsmitglieder Sorge tragen.“

Reichskanzler Hitler wieder in Berlin

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 27. März. Reichskanzler Hitler tritt am Dienstagvormittag aus Berchtesgaden kommend wieder in Berlin ein. Am Mittwochmittag wird dann die angekündigte Kabinettssitzung stattfinden. Am Montag besuchte sich der Reichskanzler auch das Kabinett, der aus dem Arbeitsminister Selbke, dem Ernährungs- und Wirtschaftsminister Jünger und dem Finanzminister Schwerin-Krosigk besteht, mit den Fragen der Neuorganisation des Gewerkschaftswesens. Der Reichskanzler arbeitete hierzu bestimmte Vorschläge aus, die dem Kabinett unterbreitet werden.

Gegen die Greuelpropaganda

Der Abwehrkampf der NSDAP.

München, 27. März. Zum Abwehrkampf der NSDAP. gegen die internationale jüdische Greuel- und Vorkriegspropaganda wird von der nationalsozialistischen Parteiführung organisiert: Eine Kampagne mit dem Ziel, die Greuelpropaganda zu unterbrechen und die Propaganda der NSDAP. zu stärken. Die Kampagne wird in drei Phasen unterteilt: 1. Die Aufklärung der Bevölkerung über die Greuelpropaganda. 2. Die Abwehr der Greuelpropaganda durch die NSDAP. 3. Die Bekämpfung der Greuelpropaganda durch die NSDAP.

Mensurverbot in Bayern aufgehoben

München, 27. März. Nach einer Unterredung des Leiters der bayerischen Studentenschaft, Eugen Bach, mit dem kommissarischen Justizminister Dr. Frank hat der Justizminister den Leiter der Studentenschaft ermächtigt, den studentischen Verbindungen und der Öffentlichkeit mitzuteilen, daß das Mensurverbot in Bayern aufgehoben ist und die Verträge angewiesen sind, Verträge gegen das Mensurverbot nicht mehr zu verfolgen.



Feierliche Einführung der neuen Berliner Stadtverordneten
in das Berliner Rathaus
Die Bürgermeister von Berlin begeben sich ins Rathaus. Von links: Bürgermeister
Marey, Oberbürgermeister Dr. Sahm, Bürgermeister Gafemann

Chinesische Gefangene an der Jehol-Front
die unter strengster Bewachung japanischer Soldaten stehen. Mit erhobenen Händen
müssen sie vor ihren Wächtern knien

Der Neubau des deutschen Schulwesens

Der kommissarische Volksbildungsminister Dr. Hartnack im Rundfunk

Dresden, 27. März. Der Beauftragte des Reichskommissars für das Volksbildungsministerium, Dr. Hartnack, hielt am 27. März im Rundfunk eine bedeutsame Rede über den Neubau des deutschen Schulwesens. Der Reichstag hat am 23. März mit 441:94 Stimmen, also mit beinahe Vierfünftelmehrheit, die Reichsregierung ermächtigt, allein, ohne Reichstag, verfassungsändernde Gesetze zu beschließen. Das bedeutet, daß ein ganz neuer Bauplan für den Neubau des Deutschen Reiches geschaffen wurde. Was es für die unruhige, die ideologisch erklügelte Fundamentanlage, die die Reichsversammlung geschaffen hatte. Der unumgängliche Artikel 146 fordert im ersten Absatz, die deutsche Schule solle eine weltanschauliche Einheitsschule sein; der zweite Absatz aber sagt, die deutsche Schule kann auch eine Vielheitsschule sein.

Der ganze Artikel 146 war eine schlecht verfaßte Unschicklichkeit und Feilscherei.

Die verschiedenen Verluste eines Reichsschulgesetzes auf Grund des unumgänglichen Artikel 146 sind bekannt. Wie ein Satz die Dinge ohne die künstliche Verwickeltheit des Artikel 146 zu lösen sind, dürfen die sachlichen Verordnungen aus diesen Tagen beweisen, in denen die einzig mögliche und selbstverständliche Lösung gegeben ist: daß nämlich deutsche Schulen vaterländisch und christlich sein müssen und nicht anders sein dürfen.

Deutschlands Verfassung war die gelebte Ausprägung des liberalistischen Freiheitsgedankens auf dem Erziehungsgebiete. Die liberalistische Idee war überliefert worden zu dem Grade, daß man grundsätzliche Gleichbehandlung dem christlichen Gedanken und der Gottedeologie einräumte. Es konnte unter der Herrschaft dieser Verfassung nicht eintreten, daß während französischer Söldner das Mark Deutschland zerstörten, an deutschen Schulen ein ungeltmäherer Nationalismus unter französischer Trifolore-Verbrüderungsfeste feierte. Die große Vergangenheit konnte jeder ehrwürdige Gelehrte anerkennen und unbedenklich in den Laub leben. Die Freiheit des marxistisch gerichteten Erziehers war alle, das Recht der Eltern nicht.

In Sachsen war die geistliche Lage besonders bedenklich.

Obwohl die Elternratswahlen in Sachsen längst den entscheidenden und überwiegenden Willen zur christlichen Erneuerung ergeben hatten, ließen gerade die besonderen sächsischen Verhältnisse eine Vertretung vaterländisch und christlich gerichteter Lehrer in den sächsischen Ausschüssen nicht zu. Die das auf dem Gewissen haben, haben eine schwere Schuld auf sich geladen. Bestand doch in Sachsen bis zu den Verordnungen dieser letzten Wochen eine geradezu freche Entziehung der national und christlich gefassten Lehrerwahl.

Erst die nationale Erhebung gab die Möglichkeit, die Dinge zu ändern.

Fahrelang habe ich in Sachsen kämpfen müssen für das Recht des deutschen und christlichen Gedankens, das schmähsch unterdrückt wurde, und es ist mir eine tiefe Genugtuung gewesen, durch die Befreiung des brutalen Wahlsystems, durch die Beseitigung des christlichen und unchristlichen Wahlsystems für den christlichen und vaterländischen Gedanken. Und dieser Gedanke soll nun fortan der feste und ewig unerschütterliche Grund sein, auf dem das neue deutsche Schulwesen erheben soll.

Es darf keine Parität mehr geben zwischen Gottlosigkeit und Christentum, zwischen Vaterlandsliebe und Vaterlandlosigkeit.

In völliger Verkennung der Leistungsgrenzen und des begrenzten Aufnahmemaßes von Staat und Wirtschaft ist bei uns die Aufstiegsidee bis zum Massenwahn überklettert. Jeder will aus seinem Kinde mehr machen, als ihm selbst beschieden war. Die Schule darf aber keine Duellkammer sein, in der nur Mittel- und Schwachbegabte für den mihärdeteten Erbgang ihrer Eltern bähnen.

Die Entartung der Schule zu einem Berechnungs-Institut muß ein Ende haben.

Die übermäßige Anspannung des Aufstiegsgedankens hat dazu geführt, daß die Dinge sich zum Unsi in überhöhen haben und geradezu zur Volksgesahr geworden sind. Die überwältigende Flut der Vielwütschen kann nicht in gehobene Berufe eingeklebert werden. Ungeahnte Tausende der Besten können nicht Frau und Kinder haben, denn die Flut dieser jungen Anwärter in den geistlichen Berufsberufen trifft auf ein mit rasender Schnelligkeit sich schließendes Berufsfeld. Hier liegen die Wurzeln des schlechten Volkstodes, des Verlustes an bestem geistlichen Erbgut. Die Geburtskassen in Deutschland nehmen ab, wie wohl in keinem Lande der Welt. In Frankreich werden in Deutschland etwa 2500 Volksschulstellen leer geworden, ebenso viele Lehrer also entbehrlieh sein.

Und in 15 Jahren werden die Lehrerüberzahl um weit mehr als 50000 Lehrer un verwendbar sein.

Dabei stand um die Jahrtausendwende neben jeder 250. Kinderkammer ein Menschenkind mit Hochschulreife, heute bereitet werden jeder 22.

Die Eisenbahn ist nicht für die Schaffner und Lokomotivführer da, und die Schule nicht für die Pädagogen. Manche Forderung auf Bildungserweiterung wird zur Rückgefährt werden müssen um des Volkes und seiner Zukunft willen. Die neue Schule darf nicht eine Stätte förmlicher Überbelastung sein, einer Zersplitterung, die die organische geistige Reife von innen heraus zerstört. Wir müssen dem weiblichen Geschlecht eine weibgemäße Schule schaffen. Die Mädchenausbildung ist viel zu sehr abklassisch der Knabenbildung. Die ganze Sorge um das Schicksal der Knaben ist auf die Mädchen ausgedehnt worden. Immer mehr hat sich die Suche der Bildungslücke auf die Mädchen übertragen. Eine Frau, die nicht lachen kann, ist ein Krüppel, auch wenn sie die Gedanken vierter Grades lösen kann.

Je länger sich die Ausbildung auf das Leben des Menschen erstreckt, je länger die Eltern sorgen müssen, desto mehr wächst die kinderscheu gerade in den gebildeten Familien. Wir alle müssen uns daran gewöhnen, unsere gesamten öffentlichen Einrichtungen unter das Verbot zu stellen: Dient es dem Volke? Dient es dem Ganzen? Wir müssen uns ansehen, wir müssen uns lächerlich lernen als Glieder der großen Kette derer, die vor uns waren, und derer, die nach uns sein werden.

Ein Volk, in dem die Letzten werden, die in höherem Sinne kulturschön sind, müßte eines guten Tages aufhören, Kulturvolk zu sein.

Jeder dritte Großschüler kommt heute nicht bis in die höchste Volksschulklasse. Er kommt also nicht etwa nicht weiter, weil man ihm die Bildung vorenthält, sondern weil er nicht auf dem Grad der Bildung zu stehen in der Lage oder willens ist. Jeder Schullehrer ist mindestens zweimal in der Volksschule abgem. Jeder 25. ist Hilfslehrer. Das

Prinzessin Mathilde von Sachsen †

Wie einem Teile unserer Leser im Montagabendblatt schon berichtet, ist Prinzessin Mathilde von Sachsen, die erst vor kurzem ihr 70. Lebensjahr vollendete, am Montagmorgen in Potsdam verschieden. Die Nachricht wird im ganzen Sachsenlande schmerzliches Bedauern wecken. Prinzessin Mathilde war schon längere Zeit von



einem Gasen- und Eberleiden heimgesucht, das aber ihre Lebensgenossen wenig beeinträchtigte. Noch am Sonnabend hat sie den üblichen Spaziergang ausgeführt und Dankbesuche für Glückwünsche zu ihrem 70. Geburtstag erwidert. Am Abend traten jedoch plötzlich heftige Beschwerden auf, die sie zwangen, sich zu Bett zu legen. Leider verschlimmerte sich die Krankheit im Laufe des Sonntag außerordentlich, und es trat Bewußtlosigkeit ein. Nur ab und zu hatte sie noch einige leichte Augenblicke. Der an das Kran-

keits nur Einfaches in der Gestaltung des Bildungsanges. Das warnt vor jeder Vertiefung. Man hat geglaubt, mit Wachsamkeit empfohlen zu müssen gegenüber der allzu großen Bereitwilligkeit der Erzieher, die an solchem schuld waren, in die Arme der deutschen und christlichen Erziehung einzuschwenken. Man hat geglaubt, sich warnen zu müssen, denen Vertrauen zu schenken, die noch vor gar nicht langer Zeit Arm in Arm mit Sozialdemokraten und Kommunisten für die weltliche Schule warben mit folgenden Worten an die Eltern: „Frage eure Kinder! Wo ist ihr die lebensfremde alte Schule mit 1500 Bibelversen, 200 Gesangbuchversen und den 5 Hauptstücken aus dem Mittelalter, mit ihrem Wunderglauben an Dämonen und Teufel, Zauberer und Hexen... die eure Kinder erzieht, in der Furcht vor dem Herrn“ und in Anekdote und Bedorrmittel vor ihrem „Herrn und Gebieter“, die als Nahrungsmittel hart nach dem Stock und Prügel verlangen? Dann müßt ihr die christlichen, kirchlichen Elternräte wählen.“

Dieser Aufruf war vom Dresdner Lehrerverein unterzeichnet.

Ich nehme hier Verantwortung, zu erklären, daß das Ministerium nur mit einer solchen Lehrervereinigung in ein Vertrauensverhältnis treten kann, in der nicht nur die Vereinsleitungen, sondern auch jedes einzelne Mitglied durch persönliche Unterschrift die Gewähr übernimmt, daß es sich rückhaltlos der Grundbildung bewußt nationaler und christlicher Erziehung zu eigen gemocht hat. Die nationale Erhebung beugnet sich nicht mit einer äußeren Scheinunterstützung. Wer nur dazu läßt, der kann nicht damit rechnen, zur Mitarbeit herangezogen zu werden. Die neue deutsche Schule verlangt den ganzen deutschen Lehrer, dem die christliche Weltanschauung den Grund und die Kraft zu selbstloser Hingabe verleiht. Und sie wird diese Männer zu finden wissen und mit ihnen die neue deutsche Schule bauen.

Die Rundfunkrede Dr. Hartnacks wurde mit einer kurzen Ansprache von Dr. Winter aus der Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei eingeleitet.

fenheit gerufenen Arzt, der Feldarzt König Friedrich Augusts, Geheimrat Dr. Schubert, konnte keine Hilfe mehr bringen. Am Montagmorgen ist die Prinzessin sanft entschlafen. Als Prinzessin Mathilde am 19. März d. J. im Kreise der ihrigen den 70. Geburtstag feierte und all die Glückwünsche entgegennahm, die ihr in reicher Zahl auch aus der sächsischen Bevölkerung dargebracht wurden, konnte niemand ahnen, daß es ein Abschied für immer sein sollte. Gelegenheit dieses Geburtstages haben wir bereits die bemerkenswerten Daten aus dem Leben der schlichten, gelebten deutschen Frau gebracht. Sie war am 10. März 1843 als Tochter des damaligen Prinzen, späteren Königs Georg von Sachsen und seiner Gemahlin Maria Anna in Dresden geboren. Es war ihr eine schöne, sonnige Jugend im Kreise der Eltern und Geschwister beschieden; aber die Härten des Lebens stachen sich schon in ihrer Kindheit. Prinzessin Mathilde hat jederzeit großes Interesse für Kunst und Wissenschaft bezeugt. Als Schülerin von Wilhelm Claudius hat sie sich weidlich nach ihrem Willen als Malerin betätigt. Farbige Porträts nach ihrem Willen zum Beispiel der Hofmarschallin, der Hofkomtur, der alten sächsischen Uniformen usw. sind seinerzeit gern gekauft worden. Prinzessin Mathilde war Protektorin und Förderin vieler Wohltätigkeitsvereine in Sachsen. Sie war bei solchen Veranstaltungen bis in ihre letzten Lebensjahre hinein ein häufiger und gern gesehener Gast.

Neue Fredericusmarken

Berlin, 27. März. Die Deutsche Reichspost gibt noch vor Ostern zur Erinnerung an die Feiern in der Garnisonkirche zu Potsdam aus Anlaß der Eröffnung des Reichstags am 21. März 1888 eine Gedenkpostkarte und Freimarken mit dem Bildnis Friedrichs des Großen in den Werten zu 6, 12 und 25 Pfennig heraus. Die Gedenkpostkarte trägt auf der linken Hälfte ein Bild der Garnisonkirche mit einem Hinweis auf den feierlichen Staatsakt.

Dr. Moritz Schauenburg †. Der Entriegel der Pader Zeltung, Dr. Moritz Schauenburg, der durch die Herausgabe des „Pader Kommerzboten“ und des „Pader Ostenden Boten“ in weiten Kreisen bekanntgeworden ist, ist nach kurzer Krankheit gestorben.

... der deut...
... Bürger...
... den Ehren...
... tates,
... Präsident und...
... Volk in...
... der Ver...
... überung er...
... und, als...
... die un...
... als Deutsch...
... inkerem Ver...
... der Gese...
... in Seid...
... um seine...
... Deutschlan...
... eingegraben...
... der Reichs...
... worden, mit...
... Neben ihn...
... Kanzlers...
... der in des...
... Bülers...
... blutenden...
... Befreiung...
... gegen die...
... den die ver...
... ortanbatte...
... ischen Preis...
... Blut zu...
... hem Reife...
... und Arndt...
... angenehm...
... hen Staat...
... denen wir...
... reiheit, des...
... und Lanter...
... ch, das ist...
... Freiheit...
... des Prons...
... che Reich...
... nn
... nis zurück...
... einer Stun...
... ed untere...
... 30. Januar...
... als Schick...
... burg und...
... Männer, so...
... verlebende...
... Deutschen...
... erprobte...
... henden Ab...
... Tradition...
... dem himme...
... dem Volke...
... Höfen über...
... u b e n s.
... und diesen...
... den gekraft...
... den Volke...
... Not solch...
... des Volk...
... auch Pinder...
... deutschen...
... on feudit...
... von, mit der...
... auf Ver...
... auf Diler...
... die anderen...
... vereinigen...
... tändnis der...
... trage ohne...
... entkollegium...
... id, das der...
... März seine...
... zu Parteien...
... inabhängig...
... inpräbenten...
... merkannten...
... Inwefenden...
... rgeben und...
... in Derens...
... über den...
... in Gefolgt...
... le des ge...
... enbedufer...
... geill-Stufe...
... Dann lang...
... oben
... bedung des...
... d a ch, mit...
... hat der...
... ermächtigt...
... lchkeit mit...
... n auf...
... Vergeb...
... en.

Große Rede Radolnys in Genf

Deutschlands unabweisbare Forderungen

Genf, 27. März. Der Hauptauschuss der Abrüstungskonferenz legte heute die allgemeine Aussprache über das britische Abrüstungsprojekt vor. Vorsitzender Radolnys gab in einer bedeutsamen Erklärung den grundsätzlichen deutschen Standpunkt bekannt. Er führte etwa folgendes aus:

Die deutsche Regierung bringt dem englischen Ministerpräsidenten ihren Dank zum Ausdruck, daß die britische Regierung die Initiative für die endliche Lösung der bisher ungelösten Probleme ergriffen hat. Die ganze Welt ist sich wohl darüber klar, daß der Grund für die heutige allgemeine Unsicherheit vor allem in der durch die Ungerechtigkeiten der Briten hervorgerufenen geographischen Lage zu suchen ist. Deutschland ist bereit, den englischen Vorschlag über einen Ausbau des Kellogg-Pakt zu übernehmen.

Die Aufgabe dieser Konferenz ist die Durchführung der allgemeinen Abrüstung und der Gleichberechtigung aller hier vertretenen Staaten.

Deutschland muß als gleichberechtigter Partner in das System der allgemeinen Abrüstung eingegliedert werden. Das Mäßigungsverhältnis zwischen ihm und dem anderen Staaten muß gemäß seinem Recht auf nationale Sicherheit unter Berücksichtigung seiner geographischen Lage und seiner besonderen Verhältnisse im gleichen Umfang wie bei allen anderen Staaten geregelt werden. Nach dem englischen Entwurf soll die Gleichberechtigung erst nach fünf Jahren vollständig erreicht werden. Deutschland ist bereit, eine Ubergangsperiode einzunehmen. Die Rücksicht auf die Erfordernisse der Sicherheit Deutschlands und seiner nationalen Würde machen jedoch gewisse Änderungen in den Bestimmungen des Planes über diese Periode notwendig.

Schon das erste Abrüstungsabkommen muß allen Unternehmungen qualitativer Art ein Ende machen.

Für alle Staaten müssen dieselben Waffenkategorien verboten und dieselben Mäßigungen erlaubt sein. Die beste Art der Abrüstung wäre, die in den Friedensverträgen verwendeten Waffen allen Staaten zu verbieten und ihre absolute Verhinderung durchzuführen. Wenn jedoch die Konferenz beschließt, die Grenze zwischen den verbotenen und erlaubten Waffen abzuheben, so müssen sich die folgenden für die abgerüsteten Länder ohne weiteres aus dem Gleichberechtigungsbedeutung ergeben.

Deutschland erklärt hiermit, daß es den englischen Entwurf als eine gute und zweckmäßige Grundlage für das abzuschließende Abkommen betrachtet und zu seiner Diskussion bereit ist.

Die programmatischen Erklärungen des deutschen Abordnungsführers wurden in Konferenzenkreisen übernehmend als die härteste und deutscheste Vertretung der deutschen Abrüstungspolitik beurteilt. Die Abrüstungskonferenz ist nunmehr vor die Tatsache der unabweisbaren deutschen Forderungen gestellt worden, von denen unter Umständen mehr abgewichen wird.

Die Abrüstungskonferenz ist dann am Montagabend bis zum 30. April vertagt worden. Der Hauptauschuss nahm einen Antrag an, in dem der englische Abrüstungsplan als die Grundlage für weitere Verhandlungen unter dem Vorbehalt von Zusatz- und Änderungsanträgen erklärt wird. Die Konferenz wird Ende April unverzüglich die abschließende Lösung des englischen Abkommendontwurfs aufnehmen.

Die Staatspartei hat umgelernt

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 27. März. Die Staatspartei hat sich sehr, nachdem bereits im Reichstag ihre fünf Abgeordneten für das Ermäßigungsgebet stimmten, ganz offiziell auf den „Hoden der Tatsachen“ begeben. Ihre Parteileitung wendet sich nämlich an die bekanntlich sehr zusammengeschnittene Kandidatenliste mit einem langen Rundschreiben, dessen starke Ergebnissetzung nur den peinlichen Eindruck verstärkt, daß hier ein für die deutsche Entwicklung völlig bedeutungslos gemordetes Grüppchen Konjunkturpolitik zu treiben versucht.

Göring begrüßt Balbo

Berlin, 27. März. Reichsminister und Reichskommissar für die Luftfahrt Göring hat an den italienischen Luftfahrminister Balbo anlässlich der zehnjährigen Wiederkehr des Gründungstages einer selbständigen italienischen Luftflotte ein herzliches Glückwunschtelegramm geschickt.

Um die Zukunft der Sächsischen Staatstheater

Der neue kommissarische Leiter der Sächsischen Staatstheater, Geheimrat Dr. Holsh, hatte gestern eine Zusammenkunft zwischen den künstlerischen Vorständen beider Theater und Vertretern der Kritik in die Wege geleitet. Es ergab sich eine anregende Besprechung der Gesichtspunkte, nach denen die weitere künstlerische Arbeit an den Staatstheatern unter der Neuordnung der Verhältnisse zu gestalten wäre. In längerem Reden von verschiedenen Seiten wie in kurzer, lebhafter Debatte trat dabei mancherlei Beachtliches zutage.

Wenn die neuen Führer der Staatstheater zunächst immer wieder und in verschiedensten Abwandlungen den Gedanken anfangen ließen, daß der neue künstlerische Kurs das Deutschtum in den Vordergrund rücken werde, so werden sie darin keinen überzeugteren Bundesgenossen haben, als die Kritik der „Dresdener Nachrichten“. Wir brauchen in diesem Sinne nicht „umzulernen“. Immer und immer wieder wurde beispielsweise in der Opernkritik der „Dresdener Nachrichten“ dieser nationale Gesichtspunkt hervorgekehrt, lange ehe politische Parteien verdienstvollerweise seine Vertretung übernommen haben. Schon in unserer Jubiläumsausgabe vor anderthalb Jahren konnten wir das feststellen. Unsere Opernkritik ist es gewesen, die unflüchtig der Aufmerksamkeit das Verschwinden aller französischen Opern vom hiesigen Spielplan ergana. Unsere Opernkritik hat auch das Verschwinden einer ostentundia deutschfeindlichen amerikanischen Größe so energischen Einfluß erlangen, daß Dresden weiterhin von jedem Mitarbeiter dieser Art verschont blieb. Wir sind immer und immer wieder für das Schaffen von Pörsner, von Siegfried Wagner eingetreten, wir haben die Aufführung Graenerischer, Zientzerischer Opern unter dem Gesichtspunkt des Deutschtums begrüßt. Wir haben bei dem Urteil über Opern wie „Turandot“, „Ranone“, „Ehrenter“ bei aller Anerkennung ihrer besonderen Werte und ihrer Bühnenwirksamkeit stets die Warnung durchdringen lassen, aber der lockenden Auslandsware nicht das deutsche Schaffen zu verachten. Wenn wir also den neuen deutschen Kurs mit Beweiskraft unterstützen, so können wir uns die kleine Genugtuung erkaufen, zu betonen, daß er für uns — gar kein — neuer Kurs ist!

Als nächste praktische Ergebnisse dieses neuen Kurses wurde von der Zeitung der Staatstheater nun die heftige Erneuerung des „Kings“ in der Oper und des „Tell“ im Schauspielhaus in Aussicht gestellt. Das insbesondere die beiden die ihre Berücksichtigung entgegenbringen, in Berlin

Bekenntnis zum neuen Deutschland

Christliche Eltern und neuer Staat

In Zwettau wurde eine aus ganz West- und Mitteleuropa sehr stark besuchte Jahresversammlung des Landesverbandes der christlichen Elternvereine abgehalten, an der auch die Landesverbandsleitung und viele Vertreter von Behörden und der Kirche sowie der christlichen Elternschaft teilnahmen. Der Landesverbandsvorsitzende, Oberlandesgerichtsrat Dr. Herzig, sprach über den 14-jährigen Kampf der christlichen Elternvereine gegen den Marxismus im Kulturleben. Die christliche Elternvereinsbewegung sei aus verschiedenen Gründen zur alleinstehenden umfassensten Elternbewegung geworden. Die größte Lehrorganisation sei 1918 mit fliegenden Fahnen ins Lager des Marxismus gegangen. Die Lösung, die sich der Landesverband auf einer seiner Tagungen gegeben habe: Ein Gott! Ein Volk! Ein Vaterland! diese Lösung gelte es jetzt erst recht hochzubehalten.

Über die Arbeit der christlichen Elternvereine und der Elternräte sprach Landesverbandsdirektor Varrar Oetler. Er dankte zunächst dem kommissarischen Leiter des Volkshilfswesens, daß er eine Reihe von Vorschlägen der christlichen Elternvereinsleitung in die Tat umgesetzt habe. Seine Lehrer, die die Kinder ein halbes Jahr lang in Lebenskunde unterrichtet, die für die Abweisung vom Religionsunterricht waren, jene Männer, die für die weltliche Schule Hauptblätter verteilten, die auf die Friedhöfe gegangen seien und dort bei Predikanten die Varrar nachgehoben, jene Lehrer dürften nicht glauben, daß sie nunmehr ohne weiteres in den christlichen Schulen Religionsunterricht erteilen könnten. Da müßten sie sich erst einmal eingewöhnen in die vaterländische und christliche Moral.

Nach einer sehr anregenden Aussprache, an der auch die Ehrengäste teilnahmen, wurde eine Entschließung angenommen. In der unter anderem gefordert wird, daß Ubergangsschulgesetz durch ein neues, national-christliches zu ersetzen, alle marxistischen Kommunisten Lehrer und höheren Schulbeamten ohne Rücksicht zu entlassen, allen weltlich eingestellten Lehrern, die bis 1900 den Religionsunterricht abgelehnt haben, den Unterricht in Religion, Deutsch und Geschichte zu verbieten und sie erst nach einer neuen staatlichen Prüfung wieder zuzulassen, alle marxistischen Bezirkschulinspektoren zur Aufgabe ihres erlangten Amtes zu zwingen, die marxistisch eingestellten Teile, Geschichts- und Niederdruck abzuheben, die früheren Schuldirektoren, soweit sie die Grundvorgabe nicht überschritten haben oder sich nicht marxistisch orientiert haben, wieder einzulassen. Die marxistisch eingestellte sächsische Lehrergewerkschaft sei aufzulösen und dem Sächsischen Lehrerverband und dem neuen Sächsischen Lehrerverein anzuschließen. — Die Tagung wurde mit stürmischen Beifallskundgebungen für die Landesverbandsleitung geschlossen.

Reichsbahninspektoren und Amtmänner für die Regierung

Der Bund Deutscher Reichsbahn-Inspektoren und -Amtmänner, Bezirk Sachsen, hielt in den mit den neuen nationalen Plänen und den sächsischen Landesfarben geschmückten Säumen der Bahnhofsstraße Dresden-Neustadt seinen 13. ordentlichen Bezirkskongress ab. Der Bezirksvorsitzende, Reichsbahn-Oberrichter Becker, hielt in seinen Ausführungen folgenden Bericht, das der Bezirkskongress 1903 eine hohe Bedeutung, in dem es heißt: „Neben auch in kommenden Jahren Ihre vorbildliche Kraft eine gleich stetige und erfolgreiche Entwicklung bewirkt. Die deutsche Luftfahrt bewundert nicht die großen Leistungen der italienischen Luftfahrt, obgleich sie selbst noch heute unter dem Zwange des Verfalls der Technik am gleichberechtigten Aufbau und Fortschritt eigener hoher Tradition gehindert ist.“

Fischdampfer „Adolf Hitler“

Bremmerhaven, 27. März. Ein für Bremerhaven bestimmter und mit den modernsten Einrichtungen versehener Fischdampfer, der in Finsburg in Oldenburg vom Stapel lief, erhält den Namen „Adolf Hitler“. Den Kauf hat Wauleiter Teichow in Vertretung des Reichsländers vornehmten. Am Laufe des Monats April dürfte der Dampfer seine erste Namtreise antreten. Die Rederei Gebrüder Rühr in Wesermünde hat ihre drei neu angekauften Fischdampfer in „Hauptmann Göring“, „Dr. Fried“ und „Otto Teichow“ umgetauft.

bedeutung erhalten habe, da er im Zeichen der nationalen Ordnung des deutschen Volkes steht. Es sei notwendig, daß die Verhältnisse sich, die auf eine jahrhundertliche Tradition zurückzuführen, nur auf nationaler Ebene stehen können. Es sei besonders erfreulich, daß die Organisation des Bundes auch in den Jahren des Niederganges die nationale Grundbestimmung bewahrt und daher jetzt eine Umkehrung nicht nötig habe. In dem ererbenden Bekenntnis des deutschen Volkes zum nationalen Gedanken, in der nunmehr fast geleistigten nationalen Regierung, in der hervorragenden Persönlichkeiten, die an der Spitze dieser Regierung stehen, liegt die Bekanntheit der Sächsischen, daß unser Vaterland ein Volk und namentlich Bundesbürger beibehalten werden. Die Regierung werde in ihren treuen Beamten beim Wiederaufbau von Staat und Wirtschaft die unerzöglichen und unerschütterlichen Mitarbeiter finden. Die Rede des Vorsitzenden löste starken Beifall aus. Auch im weiteren Verlaufe der Tagung kam zum Ausdruck, daß die Eisenbahner vollen Vertrauen zu der deutschen Regierung haben. Zum Schluß dessen wurden aus dem Kreise der versammelten Mitglieder und Abgeordneten drei Ehrenbürger in den neuen nationalen Farben und den sächsischen Landesfarben abgeteilt. Das Ergebnis der Verhandlungen wurde in mehreren Entschließungen zusammengefaßt. Der bisherige Gesamtvorsitz wurde wiedergewählt.

Postbeamtenkundgebung für die nationale Regierung

Der das Gebiet der Oberpostdirektion Dresden umfassende Bezirksverein Dresden des Reichsverbandes Deutscher Post- und Telegraphenbeamter e. V. veranstaltete am Sonnabend und Sonntag im Audimaxsaal eine Vertretertagung, in der außer Organisations- und Standesfragen auch die gegenwärtige staats- und beamtenpolitische Lage eingehend behandelt wurde. Dem Ergebnis der Tagung wurde in einer einstimmig und ohne Enthaltung angenommenen Entschließung Ausdruck verliehen, in der es u. a. heißt:

Der Reichsverband stellt sich hinter die von dem Willen der Volksgemeinschaft getragene nationale Volksgeneration und fordert, alles dafür einzusetzen, daß das von ihr begonnene Werk der Wiederaufrichtung unseres nationalen und wirtschaftlichen Gemeinwohlens auf der Grundlage deutscher Kultur zu einem die Gesamtheit des Volkes fördernden Ergebnisse geführt wird. An alle Mitglieder des Verbandes ergeht die Aufforderung, Organisationsdisziplin zu walten und allen organisations- und staatsfördernden Kräften entgegenzuwirken. In echter deutscher Treue wollen wir als Beamte unseren bisherigen Grundfragen entsprechend unsere Pflicht erfüllen.

Der Aufbauwille der Scherschaff

Der Vorstand des Bezirkslehrervereins Dresden-Vand hat in seiner ersten Sitzung nach der Reichstagswahl einstimmig folgende Entschließung gefaßt: Das deutsche Volk hat sich am 8. März in seiner Weisheit für die nationale, politische und christliche Erneuerung entschieden. Der Vorstand des Bezirkslehrervereins Dresden-Vand ist gewillt, sich rückhaltlos im Sinne der Regierung an der Aufbauarbeit zu beteiligen, zum Wohle des deutschen Volkes und der deutschen Schule.

Der „Fliegende Hannoveraner“ in Berlin

Berlin, 27. März. Der Motorschnelltriebwagen Dr. Krutzenberger ist heute von Hannover kommend in Berlin eingetroffen. Der neue Schnelltriebwagen, der „Fliegende Hannoveraner“, wird eine Reihe von Versuchsfahrten unternehmen. Der langgestreckte, aber glänzende Wagen, der von seinem Konstrukteur mit finanzieller Unterstützung der Reichsbahn gebaut wurde, stellt einen vollkommenen neuen Typ dar.

Schwere Gasexplosion - 7 Tote, 15 Verletzte

London, 27. März. Durch die Explosion einer Gasrohrlung wurden in einer Straße in Gattehead (Durham) 7 Personen getötet und 15 verletzt. Der Unfall ereignete sich bei Erdarbeiten, denen eine große Menge von Zuschauern beizwohnte. Die Zuschauer wurden nach allen Richtungen hin geschleudert.

Am die Zukunft der Sächsischen Staatstheater

des „Kings“ endgültig verschwinden sollen, wird auch im Dresdener Publikum mit dankbarer Genugtuung zur Kenntnis genommen werden. Ausgleich wurde angekündigt, daß zunächst im Stadtparlament ein Antrag gegen weitere Verpflichtung und Beschäftigung von Ausländern eingebracht werden soll. Doch kam dazu die beruhigende Ergänzung, daß man hier nicht Prinzipienreiterei zu treiben gedenke. Und das was natürlich auch nachdrücklich gefordert werden. Bei Gleichwertigkeit soll gewiß der deutsche Künstler vor dem Ausländer den unbedingten Vorrang haben. Aber es wäre künstlerischer Selbstmord, auf einen ausgezeichneten Ausländer bloß deshalb, weil er Ausländer ist, zu verzichten. Auch die deutschen Kunststätten unseres Vaterlandes, Bayreuth, hat das nie getan.

Gleichsam als Symbole des neuen deutschen Kurses wurden die bevorstehenden Feiern der Enthüllung einer Goethebüste im Schauspielhaus und eines Wagnerdenkmals im Viehhofener Grund bezeichnet.

Hinsichtlich der künstlerischen Neuordnung des Betriebes insbesondere in der Oper betonte Geheimrat Holsh, daß ihm die Erneuerung einer „Aera Schuch“ vorstehe. Was darunter zu verstehen ist, braucht in Dresden nicht erst erklärt zu werden. Trotzdem kam die Debatte dabei an ihren heikelsten Punkt. „Sachbuch“ und „Aera Schuch“ — wer soll denn nun der „neue Schuch“ sein?

In diesem Punkt der Erörterungen war der gegebene Augenblick, des Wirkens der Kapellmeister Kutschbach und Trieglitz mit dankbarer Anerkennung zu gedenken. Das dies geschah, war nur ein Akt der Gerechtigkeit. Sachliche Kritik an einzelnen Vorfällen ist unersetzlich. Aber es ist schärfster dem Generalmusikdirektor gegenüber geäußert worden ist) kann der Würdigung der Gesamtleitung solcher Kräfte keinen Eintrag tun. Kutschbachs große praktische Erfahrung in allen technischen Dingen des Opernbetriebes ist ja unterdessen durch die offizielle Ernennung zum Operndirektor dem Institut grundsätzlich dienlich gemacht worden. Aber darum darf natürlich doch die „repräsentative“, stark eigenpersönliche, fortwährende Dirigentenpersönlichkeit nicht fehlen. Wer soll das nun in Zukunft sein?

eine neue würdige Stellung erhalten. Durch Schaden klug geworden und früherer Fehler künftighin vermeidend, wird er sich da einarbeiten. Und wir müssen sehen, seinen Verlust — und ein solcher bleibt sein Auscheiden — dennoch und trotz aller dießem — durch den Gewinn einer neuen Kraft zu ersetzen.

Man wird nun in nächster Zeit hier eine Anzahl neuer Dirigenten als Gäste kennen lernen. Das nächste Sinfoniekonzert wird von Operndirektor Clemens Krauß aus Wien geleitet. Das Valmoullonskonzert mit Beethovens Kontra Sinfonie soll dem neuen Gewandhausdirigenten Jochum übertragen werden. Für ein weiteres Sinfoniekonzert hofft man den großen Karl Müllhens gewinnen zu können. Weiterhin sollen Knappertschütz (München), Böhm (Hamburg), Elmendorff (Wiesbaden) herangezogen werden. Man muß natürlich nun nicht in jedem den kommenden Mann sehen. Bei manchem ist das ja ganz anders. Manches ist heute viel zu alt, Krauß wäre natürlich großartig, aber es ist recht unwahrscheinlich, daß er im Dresden sein letztes Wiener Staatsoperkonzert aufsteht, ebenso wie Knappertschütz wohl unzweifelhaft in München stirbt. Aber es ist auch nicht ausgeschlossen, daß einer von den andern es sein muß. Vielleicht taucht plötzlich eine neue junge Kraft als willkommene Entdeckung auf. (Dies aber ist wertlos an der bisherigen Seite der „Schuchlandläuter“: Sie zeigt, daß man „Nouveau“ halten will, denn sie nennt nur ausgezeichnete Namen, von denen man sich jeden recht aus die zu entsprechenden Stellen denken konnte. Jetzt schon abzuweisen, was für den und was für seinen spricht, wäre verfrüht. Warum wir zunächst einmal lebendige tatsächliche Einblicke ab. Eins ist aber wichtig und es ist erfreulich, daß gerade dieser Punkt von anwesenden Vertretern der Staatsoperse betont wurde: Der neue Mann darf nicht nur und nicht in erster Linie nach Konzeptionsleistungen beurteilt werden, sondern er muß Oper dirigieren. Denn das wird ja auch hinsichtlich der Schuchpunkt seines Wirkens sein. Es wurde bemerkt, daß dieser Gesichtspunkt seinerzeit bei Fuchs Verwirklichung zu wenig beachtet worden sei. Stimmt! Die „Dresdener Nachrichten“ haben das damals auch betont, sind aber damals wegen dieser ihrer Stellungnahme nicht unerbötlich angefeindet worden. Wir freuen uns, daß auch in dem Punkte unser Standpunkt heute offiziell angenommen wird.)

Über die nächste Gestaltung des Spielplans in beiden Theatern wurden einige Einzelheiten mitgeteilt. Die Oper wird im Zeichen der Vorbereitung der Aufführung von „Arabellen“, der neuen Straußoper, stehen, die am 1. April stattfinden soll und als gekannt gelten darf. (Nebenbei bemerkt: Unterred Wifens möchte Strauß auch für diese Aufführung Clemens Krauß als Generaldirigenten, denn es ist ein Wiener Stoff, und Krauß ist Wiener!) Daneben aber muß

als neue vorbereitungen werden sollen Fuchs... (Theaterkritik)

Dresdener Nachrichten
Barn
ner Gelde
blumen; un
überall lan
herauf war
säßen mit
In den
und quer
morches E
nen des F
Sachse fr
Zellein.
Darüber
Sonne ent
bracht, die
sien fin
und slate
Schwartz
Sommerle
gliebrigen
leben...
Aber n
und schon
losdem
sleine bun
lebenden
sellen...
In der
wie im gr
stlich na
erweiteru
Dresden a
geit. In
an der Te
das Regie
rungsbaum
jett als V
Protektier
in Neapel
Regierung
1903 in do
lang in d
iher Brä
ein außer
ausgesei
mäßiger
getreten i
Welt i
Akademie
an arhite
Erfolg bei
bemerkt
der Stadt
— In d
hat besch
König.
— Te
findet im
Deutsche
bauer, B
Frau An
Berlin.
— M
Der Band
nach der
einmilitä
11 Uhr im
Gebäude
werden; a
diesem T
zur natio
Erhebung
sicher ein
haben d
den Reich
und Stah
schrliche
wird der
kommissa
schlich an
sonten E
nach dem

Donnerstag, 24. März 1933

Deutliches und Sächsisches
Saufspiel

Warme Märzsonne fällt die Waldwege in der Dresdener Gegend. Frische junge Triebe grünen von den Nadelblättern...

Stadtbaudirektor Max Arlt

In der Nacht vom Sonntag zum Sonntag verstarb, wie im größten Teil der Abendausgabe bereits gemeldet, plötzlich nach kurzem schwerem Leiden der Leiter der Stadtbaudirektion...

Adolf-Hitler-Platz in Dresden

In Ehren des Reichskanzlers Adolf Hitler hat der Rat beschlossen, den Theaterplatz mit sofortiger Wirkung Adolf-Hitler-Platz zu benennen.

Teutschnationale Volkspartei. Am 31. März, 30 Uhr, findet im Vereinshaus eine öffentliche Kundgebung der Teutschnationalen Volkspartei statt.

Nationale Kundgebung des Sächsischen Handwerks. Der Landesverband des Sächsischen Handwerks...

Sechzig Jahre Ortsgruppe Dresden
des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes

Die Ortsgruppe Dresden des Sächsischen Gemeindebeamtenbundes kann in diesen Tagen auf ein sechzigjähriges Bestehen zurückblicken.

Festabend im Festsaal des Neuen Rathauses war. Zu dieser hatten sich außer Hunderten von Gemeindebeamten, deren viele im Braunschweig der SA...

Trennungsbild für den Reichskanzler Adolf Hitler ab. Nach prächtiger Widmung des „Motto Adagio“...

Bürgermeister Dr. Bührer.

der gleichfalls im Braunschweig erschienen war, das Wort. Er überbrachte der Jubilarin im Namen der beiden sächsischen Körperschaften...

Die Freude der Beamten vor der Öffentlichkeit nicht richtig beurteilt, und alle Fehler der Vergangenheit, der parlamentarischen Verwaltungspraxis...

Unter dieser Entwicklung hätten die Beamten schwer zu leiden gehabt. Der Redner gab einen historischen Rückblick auf die Unsumme von Arbeit, die die Gemeindebeamten...

Große Aufgaben händen der Beamtenschaft heute auf neue bevor, und ihre Lösung fordere mehr als Pflichterfüllung.

Der große Umbruch der Zeit und der Aufbruch des neuen Volkes hätten Verdrüssliches gewacht, die nur dann in produktive Bahnen geleitet werden könnten...

Der oberste Führer habe für das Beamtentum bestimmte Richtlinien aufgestellt, denen nunmehr die Haltung der Beamten zu folgen habe.

Das deutsche Schicksal heißt Adolf Hitler. Die Welt hat den Kanzler in gesamtverpflichtend für die Nation geworden. Wir haben als ehrliche Deutsche...

Anschließend sprach der Vertreter des Sächsischen Beamtensbundes (außer im Namen des Reichsbundes der Kommunalbeamten Deutschlands) der Jubilarin herzlichste Glückwünsche aus.

Nachrichten aus dem Lande

Bombenwerkstatt in Königsbrunn aufgedeckt

Königsbrunn. In der Angelegenheit der Sprengstoffdiebstähle in Gräfenhain werden neue Einzelheiten bekannt. Im Zusammenhang mit neuen Handarresten...

Weitere Verhaftungen und Waffenfunde

Meißen. Dresdner Polizei nahm unter Auszeichnung von Dillspolizei und SA-Deuten in Schwarzenberg eine große Suchaktion vor, wobei einige Trommelrevolver...

genommen worden, bei denen Renovierungsbatterien mit verborgenen Filmen, eine illegale Druckerleiherichtung, eine vorzüglich organisierte Signalanlage...

Kirchenkonzert des Kreuzchor

Weinbühl. Am Besten der kirchlichen Nothilfe und auf Einladung von Barrer Kepler und Kantor Hübel brachte der Dresdner Kreuzchor unter Kirchenmusikdirektor Mauerberger...

Zwei goldene Hochzeitstiere

Großröhrsdorf. Die goldene Hochzeit feierten die Ehepaar Weidner und Pflund.

Wiedereinführung des Schulgebets

Liberkhan. Die Stadtverordneten beschlossen die Einnahme der Sozialdemokraten, den Schulunterricht in allen Klassen wieder mit Choral und Gebet zu beginnen...

als neue Festspielaufführung für Delleron Gluck „Alceste“ vorbereitet werden, die schon am 20. Mai erstmals gegeben werden soll.

Im Schauspielhaus ist nächst Johst's „Schlager“-Drama der „Prometheus“ von Burde in Aussicht genommen, außerdem ein Lustspiel und zwei Operetten: „Der Vetter aus Dinsda“...

Auch der oft empfundene Mangel an Bühnenwerken, daß die beiden Theater sich durch Premieren oder sonstige hervorragende Aufführungen gegenseitig ins Gebirge kommen, auch diese Wendung ist erfreulich.

Gelegentlich dieses Punktes schweifte die Besprechung auch auf die Frage der Dresdner Philharmonie über. Auch hier soll — natürlich ganz unabhängig von der Neuordnung des Theaters — eine Festlegung der Verhältnisse erstrebt werden.

daß wie überall in diesen Tagen völliger Ernüchterung, so auch hier, ein zielbewusstes Wollen, Streben und Arbeiten am Werke ist. Geben wir ihm Zeit und Raum, sich auszuwirken!

Dr. Eugen Schmitz

Kunst und Wissenschaft

Dresdner Theaterplan für heute, Opernhaus: „Die Insel Tulipatan“, „Die schöne Galathea“ (8). Schauspielhaus: „Belinda“ (8). Alberttheater: „Wesendonk“ (8). Die Komödie: „2 1/2 Menschenleben“ (8,15).

Das Teufelskonzert des Richard Wagner-Verbandes Deutscher Franken Ortsgruppe Dresden am Montag, nachmittags 7 Uhr in dem gewöhnlichen Rahmen einer vornehmen gesellschaftlichen Veranstaltung...

Das Teufelskonzert des Richard Wagner-Verbandes Deutscher Franken Ortsgruppe Dresden am Montag, nachmittags 7 Uhr in dem gewöhnlichen Rahmen einer vornehmen gesellschaftlichen Veranstaltung...

Das Teufelskonzert des Richard Wagner-Verbandes Deutscher Franken Ortsgruppe Dresden am Montag, nachmittags 7 Uhr in dem gewöhnlichen Rahmen einer vornehmen gesellschaftlichen Veranstaltung...

Georg von Dmpyeda's letzte Werke

(Geboren am 29. März 1868)

Georg Freiherr von Dmpyeda, der zum begeisterten Hochalpinisten gewordenen Nachkomme eines altfränkischen Geschlechts, hatte in Tirol seine zweite Heimat gefunden.

Wir waren 1911 von Rom nach Meran gezogen und bewohnten Schloss Winkl. Als wir 1919 dorthin zurückkehrten, veranlaßten wir Dmpyeda, nach dem Verkauf seiner Villa, ebenfalls in diesen ehemaligen Sitz eines Hoch- und Deutschmeisters aufzuziehen.

„Es ist Zeit!“ Prachtvolle, auf arabischer Arbeit beruhende Schilderungen — ergreifend der Brand von Schwab, der Verrat und die Gefangennahme Andreas Hofers. Die italienische Regierung stellte der Verbreitung des Buches sogleich scharfe Schranken entgegen, obgleich es freilich lang und Andreas Hofers ein deutscher Freiheitskämpfer ist.

Ein Bergsteigerroman der Nachkriegszeit war „Der Jungfräuliche Gipfel“. Man erkennt die Hand des Künstlers, der unter den Hochalpinisten als einer der ersten genannt war, der uns in „Excellor“ und „Aus großen Höhen“ eine vorher nicht erreichte Darstellung des Hochgebirges gegeben hat.

„Guten Morgen, Sie wollten geweckt werden; es ist ... Uhr ...“

Mit diesen Worten können Sie sich vom 1. April an von der Kundendienststelle des Fernsprechsammelamtes wecken lassen. Der Fernsprechsammelamt (S.A.M.) der in den Ortsfernprechnetzen Berlin, Hamburg, Köln und Wiesbaden schon längere Zeit erprobt wurde, ist auf eine Reihe weiterer großer Städte, darunter Dresden, ausgedehnt worden.

Der Fernsprechsammelamt dient dem Fernsprechsammelamt Dresden übernimmt und erledigt aber noch eine ganze Reihe anderer Aufgaben. Er vermittelt den abwesenden oder verhinderten Fernsprechnutzer, sammelt die für ihn eingehenden Anrufe, Besprechungen und Mitteilungen und verständigt die Anrufer nach Wunsch des Teilnehmers; er vermittelt Nachrichten bis zu etwa 20 Wörtern zwischen Personen, die den Fernsprechsammelamt anrufen, und gibt Mitteilungen bis zu etwa 20 Wörtern durch Fernsprecher an Teilnehmer desselben oder eines anderen Ortsnetzes weiter.

Prüfung der Keimerlehrlinge

In den Zoogarten fanden die Prüfungen der Keimerlehrlinge statt. Das Ergebnis war im allgemeinen recht gut und die Zahl der Praktikanten, denen für ihre Leistungen das Prädikat „sehr gut“ zuerkannt werden konnte, sehr groß. Im Anschluss an die Prüfungsausschüsse fand die Preisverteilung durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Wolf, statt. Neben dem Preisgeld, das alle Lehrlinge vom Verband sächsischer Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe erhielten, wurden die von den einzelnen Verbänden anerkennenden Prämien für hervorragende Leistungen der einzelnen Lehrlinge verteilt.

Der Bürgerverein der Oppelnstraße beginnt in den mit den nationalen Feiern geknüpften Tagen des Einbeganges sein 58. Jubiläum

Am 26. März 1933 feiert der Bürgerverein der Oppelnstraße sein 58. Jubiläum. Der Verein wurde am 1. April 1875 gegründet und hat seitdem eine reiche Geschichte erlebt. In den ersten Jahren des Bestehens war der Verein hauptsächlich ein Verein der Arbeiter, der sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter einsetzte. Im Laufe der Jahre erweiterte sich die Tätigkeit des Vereins auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens.

Die Deutschen Werkstätten haben in ihrem Verkaufsraum Prager Straße eine Wohnungsausstellung eröffnet

Die Deutschen Werkstätten haben in ihrem Verkaufsraum Prager Straße eine Wohnungsausstellung eröffnet. Die Ausstellung zeigt eine Reihe von Wohnungen, die in moderner, zweckmäßiger Bauweise errichtet wurden. Die Wohnungen sind in verschiedenen Größen und Preisklassen erhältlich und bieten alle notwendigen Annehmlichkeiten.

Das Theaterensemble der Opernhausgesellschaft hat sich für den nächsten Winter entschieden

Das Theaterensemble der Opernhausgesellschaft hat sich für den nächsten Winter entschieden. Die Besetzung besteht aus den besten Schauspielern der Stadt und wird die Zuschauer mit einer Reihe von hervorragenden Aufführungen erfreuen.

Die Dresdner Musikanten haben sich für die nächsten Monate entschieden

Die Dresdner Musikanten haben sich für die nächsten Monate entschieden. Die Besetzung besteht aus den besten Musikern der Stadt und wird die Zuschauer mit einer Reihe von hervorragenden Aufführungen erfreuen.

Die Dresdner Künstler haben sich für die nächsten Monate entschieden

Die Dresdner Künstler haben sich für die nächsten Monate entschieden. Die Besetzung besteht aus den besten Künstlern der Stadt und wird die Zuschauer mit einer Reihe von hervorragenden Aufführungen erfreuen.

Die Dresdner Wissenschaftler haben sich für die nächsten Monate entschieden

Die Dresdner Wissenschaftler haben sich für die nächsten Monate entschieden. Die Besetzung besteht aus den besten Wissenschaftlern der Stadt und wird die Zuschauer mit einer Reihe von hervorragenden Aufführungen erfreuen.

Die Dresdner Sportler haben sich für die nächsten Monate entschieden

Die Dresdner Sportler haben sich für die nächsten Monate entschieden. Die Besetzung besteht aus den besten Sportlern der Stadt und wird die Zuschauer mit einer Reihe von hervorragenden Aufführungen erfreuen.

Die Dresdner Journalisten haben sich für die nächsten Monate entschieden

Die Dresdner Journalisten haben sich für die nächsten Monate entschieden. Die Besetzung besteht aus den besten Journalisten der Stadt und wird die Zuschauer mit einer Reihe von hervorragenden Aufführungen erfreuen.

Aus Dresdens Lichtspielhäusern

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Am 17. geht's jetzt täglich höchst vergnüglich zu; denn vier der besten Komiker — drei männliche und ein weiblicher — verfolgen die Zuschauer beständig in Erheitlichen durch ihr individuelles verschiedenartiges lustiges Treiben in dem neuen Film „Die Unschuld vom Lande“.

„Das Land der 150 Zäler“

Wallace im U. Z.

Die „Ufa“ bot am Sonntagvormittag im U. Z. einen besonders anmutigen und vielseitigen Kulturfilm mit fast ausschließlich landschaftlichen Aufnahmen aus dem herrlichen Alpengebiet der Bernina. Die Szenenreihe begann im Winter mit der Anfahrt von Chur, folgte die Hauptstädte der Winterkur und des Wintersports, darunter Schöne und fesselnde Abläufe. Die Bergkette der Berg- und Talhöhen brachte eine fast zwei Stunden fesselnde Schau von unerschöpflichem Reiz.

„Die Unschuld vom Lande“

Das Land der 150 Zäler ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Und wer löst mich?“

Centrum-Lichtspiele

Bereits in der zweiten Woche erregt ein täglich gefülltes Haus an einem noch nicht einmaligen Probevorstellung der beiden Hauptdarsteller, der Herrin der Komik mit dem Titel „... und wer löst mich?“ Raum für einen noch heißeren Erfolg. Am vergangenen Sonntag hat man sich eine feine Charakterstudie angesehen, die nicht nur die besten Leistungen eines von der Stelle bedachten, aber weitausgemittelteren und nicht untergeordneten Theaterdirektors, und Georg Alexander überliefert, sondern auch ein Stück von der eleganten, lebensvollen Darstellung eines jungen, reichen Mannes, dem eine Leidenschaft mit einer kleinen Hässlichkeit angedichtet wird, die es vornehmlich diesem Umstande verdankt, daß sie zur Operettendame und zur Retterin des auf ihm ruhen liegenden Theaterbetriebs wird.

„Menschen im Hotel“

U. Z. Lichtspiele

Der Retro-Goldwyn-Film nach dem Roman von Thomas Mann mit all seinen abenteuerlichen Geschehnissen, aber mit dem amerikanischen, dem deutschen Geschmack als weniger entsprechenden Einflüssen ist mit einem Übermaß von heidnischen Behauptungen ausgestattet. John Barrymore als der zum Hotelbesitzer gewordenen verarmten Baron, mit Veronice Johnson als die Tochter des verarmten Barons, die sich als unglückliche Witwe in die Dienste eines reichen Mannes gibt, ist ein sehr interessantes Schauspiel. Die Handlung ist sehr spannend und die Darstellungen sind von hoher Qualität.

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Das Land der 150 Zäler ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

„Die Unschuld vom Lande“

U. Z. Lichtspiele

Die Unschuld vom Lande ist ein Film, der die Schönheit der Alpenlandschaft zeigt. Die Aufnahmen sind sehr schön und geben einen guten Einblick in das Leben der Bergbewohner. Die Musik ist ebenfalls sehr gut und trägt zur Atmosphäre des Films bei.

Umsl. Bekanntmachungen

Umschlag betreffend ... für den Stadtblatt Dresden ... am 26. März 1933.

On das Handelsregister in heute eingetragen worden: ... Kaufmann ... am 25. März 1933.

On das Güterverkehrsregister in heute eingetragen worden: ... Kaufmann ... am 25. März 1933.

Sur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns ... am 25. März 1933.

Umschlag, den 29. März 1933, sollen gegen Vergebung ... am 25. März 1933.

Mittwoch, den 29. März 1933, sollen gegen Vergebung ... am 25. März 1933.

Haugenehmigungen in der Woche vom 20. bis 25. März 1933

Rundfunkprogramme

- 11.00: Rundfunkmuseum. ... 11.30: Rundfunkmuseum. ... 12.00: Rundfunkmuseum.

Was wollen wir heute noch hören?

- 15.00: Pflanzenerträge (Zabunf.). ... 16.00: Pflanzenerträge.

Königswusterhausen

- 11.00: Rundfunkmuseum. ... 11.30: Rundfunkmuseum. ... 12.00: Rundfunkmuseum.

Bersteigerung wegen Konkurses

Stroh- und Filzhut-Fabrik ... am 25. März 1933.

Mittwoch, 29. März, vorm. 10 Uhr, gel. Kmalienstraße 24 ... am 25. März 1933.

202. Sächsische Landeslotterie

Table with lottery numbers and names. Includes header '202. Sächsische Landeslotterie' and a large 'M' logo.

Wer war Manolescu? Georges Manolescu, als „Fürst der Diebe“ ... am 25. März 1933.

Wer war Manolescu? Georges Manolescu, als „Fürst der Diebe“ ... am 25. März 1933.

Large vertical text area on the right side of the page, possibly containing an advertisement or a long article.

Vermischtes

1933, das Jahr der deutschen Jugend

Waffentreffen und Zeltlager im ganzen Reich
Das Jahr 1933 steht im Zeichen deutscher Erneuerung und Verjüngung, es wird das große Jahr der deutschen Jugend sein.

ein machtvolles Bekenntnis zu Groß-Deutschland

Ein ähnliche Demonstration beabsichtigt — ebenfalls in den Pfingsttagen — die „Freischar junger Nation“, die alle ihre Anhänger aus dem ganzen Reich in der Grenzmark, Westpreußen, versammelt.

Ein einziges gewaltiges Heerlager wird der Herz durch die große Deerschan des Bundes deutscher Jugendvereine werden.

So sammelt sich der „Deutsche Wandervogel“ und der „Deutscher Wandervogel“ im Wanders Wald, wo die Verschmelzung der beiden Bünde vor sich gehen soll.

Ein Programm, eine Aufzählung, aber hinter ihr leuchtet der mächtige Lebens- und Volkswille der deutschen Jugend, die das Jahr 1933 zu dem ihren gestalten wird.

Bau und Weihe einer deutschen Missionstische in Ostafrika

Am vergangenen Weihnachtsfest konnte in Ostafrika eine Kirche der Leipziger Mission eingeweiht werden. Dort ist im Parenebirge im Jahre 1908 in Wabaga eine Missionsstation gegründet worden.

Die jüngste Stadt Bayerns ehrt die nationalen Führer

Aus Moorbach-Mibling wird und geschrieben: Am Freitag, dem 24. März, hielt der Stadtrat eine Sitzung ab, bei der er folgende Beschlüsse fasste: In Anerkennung der außerordentlichen Verdienste um die nationale Einigung und Freiheitsbewegung im deutschen Volk...

Die drei Getreuen von Bohain

In den nächsten Tagen wird der „Deutsche Luftpostverband“, der die bisherigen fliegenden Organisationen Deutschlands aus ihrer Zerstückelung befreit haben und zu einem mächtigen und einheitlichen Verband zusammenzuschließen wird, Wirklichkeit geworden sein.

Sie hielten alle wie Blei und Schwefel zusammen, die deutschen Jagd- und Kampflieger, die Beobachter- und Artillerieflieger. Drei aber hatte die Zeit so untrennbar zusammengeschweißt, daß sie an der ganzen Front, von Zebrügge herunter bis an die Vogesen nur die „Drei Getreuen“ hießen.

Hauptmann Göring, Friß und Bruno Voerger.

Neben dem Kampf und den Siegen der ersten beiden braucht kein Wort mehr verloren zu werden. Der Letzte der drei Getreuen, Bruno Voerger, rang im Schatzen, außerhalb der Arena der großen Politik, um die deutsche Seele.

Das erste Erlebnis des „fliegenden Kleeblatts“ ist am 16. März 1918. Um Verbund droht die Artillerieflieger Bruno Voerger kehrt mit seinem 100 PS Pöcker von einem Aufklärungsflug zurück.

Unvermittelt war ein französisches Geschwader aufgetaucht. Es bedrängte einen Neupost-Zweiflügler, der in aller Gelassenheit und ungekört die deutschen Stellungen fotografierte.

Der Flug muß ein Opfergang werden.

aber — er muß auch geladen. Die Photographien der deutschen Stellungen dürfen nie hinter die französischen Linien kommen. Im Sturzflug, daß jeden Augenblick die Verspannung zu reißen droht, fliegt er herunter, direkt zwischen dem Doppeldecker und den Kampfeinsitzern richtet er das Flugzeug auf.

Er nimmt er den Beobachter mit, Erfolg unter Feuer, kehrt im Kriegerbuch des Bruders Friß, dann fliehet er dem Franzosen Motor und Tank entzwei. Er muß notlanden und macht schweren Bruch. Die Einsitzer funken wie verrückt. Ein Looping, dann abdrudeln. Die Franzosen sind verdrängt.

Er kommt frei. Gefangen!

Bei seinem nächsten Luftkampf wird Bruno Voerger schwer verwundet. Sechs Monate ringt er im Lazarett mit dem Tode. Im Herbst 1918, kaum genesen, ist er wieder an der Front.

Wir liegen in Stenon“, erzählen die Erinnerungen des „fliegenden Platters“ von der Berliner Advenstische, „einmal ein toller Tag. Die Kronprinzessin kommt nach Stenon. Allerhöchste Wertschätzung wird zu einer schweren Gefahr.

Ein Bombenflugzeug schießen sie ab. Aufgeklappt waren sie in dem einzigen Kahn, der gerade bereitstand. Er hatte kein Maschinengewehr an Bord. Da nahmen sie die erste deutsche Maschinenpistole mit, die sie zur Hand bekamen.

verhindern ein weiteres Bombardement.

Ein Bombenflugzeug schießen sie ab. Aufgeklappt waren sie in dem einzigen Kahn, der gerade bereitstand. Er hatte kein Maschinengewehr an Bord. Da nahmen sie die erste deutsche Maschinenpistole mit, die sie zur Hand bekamen.

* Eine Spielwarengabe für Oldenburg. Reichspräsident von Hindenburg hat für die große Spielwarengabe, die im Sommer in Sonneberg stattfindet, die Schirmherrlichkeit übernommen.

* Eine Bauernkonflikte weht sich gegen das Aussterben. Seit 600 Jahren haben die Schindlerbauern auf dem Wolfesbuchenhof in Hohenberg bei Herrrieden. So lange hat sich der Hof vom Vater auf den Sohn vererbt.

* Zippelbruder wird „Tippelknecht“. Bei der Vollzeit von Neumanns er meldete sich ein Wanderbursche, der um ein Nachtquartier bat.

Im Anfang 1917 wird in Schleißhau im Elb- die 26. Jagdstaffel

neu aufgestellt. Die Staffel bekommt prächtige moderne Albatros-Kampfeinsitzer. Sie gilt als Einheit von höchster Schlagkraft. Der Kern ist das mittlere Drittel der Bohain im Abschnitt St. Quentin-Cambrai werden sie eingesetzt.

Göring, Bruno und ich starten sofort. Zeit, in die Vederjoppen zu stürzen, hatten wir nicht mehr, Göring erledigt schon nach wenigen Minuten seinen Gegner, einen englischen Major durch Maschinengewehrfeuer in das Schienbein.

Friß Voerger rast auf die beiden Engländer zu, die dem Hauptmann Göring im Nacken sitzen und ununterbrochen auf ihn feuern. Er kommt sich zwischen Göring und die beiden Verfolger, lenkt sie ab, kann sich aus ihrer Umklammerung befreien und sich schließlich dem einen unter den Schwanz klammern.

Ein berühmtes, vom Gegner gefürchtet, aber bewundertes Trio. Sie haben ihre eigene Jagdtaktik. Sie sind aufeinander eingesperrt wie ein herrlich konstruierter Apparat. Ihre Strategie funktioniert so weit wie ein unheimlicher Präzisionsapparat, daß man an Beobachtungsübertragung glauben könnte.

Göring umkreist es wie ein Wandervogel eine zerklüftete Schar Tauben.

Der englische Geschwaderführer fliehet durch die Wolken nach oben durch, da empfangt die Engländer das müde Maschinengewehrfeuer Friß Voerger.

Dann werden die „Drei Getreuen“, wenigstens äußerlich, auseinandergerissen. Hauptmann Göring bildet seine berühmte Staffel, Bruno Voerger eine andere.

schleift sein Geschwader 26 englische S. E. 5-Flugzeuge ab, ohne selbst auch nur einen einzigen Verlust verzeichnen zu müssen.

* Rückfall einer gestohlenen Münzsammlung in Italien. Einem böhmischen Rechtsanwalt war eine Münzsammlung im Werte von 6000 Mark gestohlen worden.

* Darum! „Vati, wer hat die Philister geschlagen?“ — „Weiß ich nicht. Ich habe die Buchergebnisse noch nicht gelesen.“

* Treffende Post. Schriftsteller (zu einem Bekannten): „Ich verstehe nicht, wie Sie mein Buch kritisieren wollen, da Sie ja selbst noch nie eine Zeile geschrieben haben.“

* Zweierlei Verwendung. Schuhmacher: „Hier ist das bestellte Paar Stiefel für Ihre Polarreise. Darf ich fragen, wie Sie mit den letzten Stiefeln aufrieben waren?“

* Zippelbruder wird „Tippelknecht“. Bei der Vollzeit von Neumanns er meldete sich ein Wanderbursche, der um ein Nachtquartier bat.

* Zippelbruder wird „Tippelknecht“. Bei der Vollzeit von Neumanns er meldete sich ein Wanderbursche, der um ein Nachtquartier bat.

* Zippelbruder wird „Tippelknecht“. Bei der Vollzeit von Neumanns er meldete sich ein Wanderbursche, der um ein Nachtquartier bat.

* Zippelbruder wird „Tippelknecht“. Bei der Vollzeit von Neumanns er meldete sich ein Wanderbursche, der um ein Nachtquartier bat.

* Zippelbruder wird „Tippelknecht“. Bei der Vollzeit von Neumanns er meldete sich ein Wanderbursche, der um ein Nachtquartier bat.

* Zippelbruder wird „Tippelknecht“. Bei der Vollzeit von Neumanns er meldete sich ein Wanderbursche, der um ein Nachtquartier bat.

Millionen Hausfrauen kochen MAGGI'Suppen, weil sie wissen, weil sie gut und billig sind

Sammeln Sie MAGGI-Gutscheine, es lohnt sich!

Vorläufige Meldungen

Die Vorläufige Meldungen wurden am Sonntag auf der sehr kurz besetzten Ruffschneise mit einem nationalen Programm eröffnet. Der erste 30-Kilometer-Lauf des Dauterrennens wurde nach dem 14. Kilometer abgebrochen, da die Bahn für den Endkampf der Teilnehmer am Straßenfahrerkriterium gebraucht wurde.

Radsport

Am die Standortmeisterschaft im Fußball. Heute am Montag im vorletzten Punktspiel. 10. 11. 12. gegen L. Kraftfahr. Abt. 4 mit 8:1 und führt nunmehr mit 11:3 Punkten vor der L. 13. 14. 15. Das die Meisterschaft entscheidende Spiel, in dem die 10. Kompanie nur noch einen Punkt zur Meisterschaft benötigt, findet am kommenden Sonntagabend (2.30 Uhr) auf dem Standortspielplatz statt.

Fußball im Reich und Ausland

Süddeutschland

Weikschaffts-Spiele: Kreis 1: A. 06 gegen TuS 1898 0:1. Borussia Hainholz gegen Borussia 08 3:1. Reuthe 09 gegen TuS 09 0:1. Kreis 2: TuS 1898 gegen VfL 09 1:1. TuS 1898 gegen VfL 09 1:1. Kreis 3: VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1.

Norddeutschland

Weikschaffts-Spiele: Döbberner Bienen gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1.

Westdeutschland

Reg.-Bezirk: Bielefeld: Rotenberger 01 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1.

Südwestdeutschland

Kreis 1: VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1. VfL 09 gegen VfL 09 1:1.

Fußball in England

Meisterschaft, 1. Liga: Aston Villa gegen Everton 2:1. Bolton Wanderers gegen Derby County 1:1. Chelsea gegen Southampton 1:1. 2. Liga: Burnley gegen Derby County 1:1. 3. Liga: Bradford City gegen Darlington 1:1.

Schottland

Derby gegen Celtic 1:1. Celtic gegen Aberdeen 2:0. Dundee gegen Dundee 0:0. Dundee gegen Dundee 0:0.

Oesterreich

Wiener AC gegen Austria 1:1. Rapid gegen Rapid 0:0. Wiener AC gegen Austria 1:1. Rapid gegen Rapid 0:0.

Ungarn

Ujpest gegen Budapest 1:1. Vasas gegen Vasas 0:0. Ujpest gegen Budapest 1:1. Vasas gegen Vasas 0:0.

Italien

Internationale gegen Internazionale 1:1. Internazionale gegen Internazionale 1:1.

Belgien

Standard gegen Standard 1:1. Standard gegen Standard 1:1.

Weitere Handballspiele in Dresden

Den Dresdner Klubmann um das Meisterschaftsspiel bildeten folgende Begegnungen: Im vorletzten Punktspiel siegte Spielvereinigung gegen Polizei-Sportverein 10:7.

Durch diesen kaum erwarteten Sieg nahmen die Mannschaften endgültig den dritten Platz ein. Die Mannschaften des vorletzten Platzes und führte ihnen beim Spiel mit 6:3. Den Ausschlag gab die bessere Torzahl ihrer Torhüter (14 gegen 13).

1b-Klasse: Streiblerer 09 gegen TuS 1898 1:1.



Richard Hofmann vom Dresdner Sport-Club wurde am Sonntag als erster Internationales, der bisher 25 mal in einer deutschen Ländermannschaft gespielt hat, vor dem Meisterschaftsspiel D.S.C. gegen VfL. Glauchau (5:1) besonders beachtet. Hofmann war an diesem Tage in ganz großer Form, denn er schoss die ersten vier Tore. Im Bilde Hofmann im Kampfe mit der Glauchauer Verteidigung.

Gesellschaftsspiele

CC. 04 Preital gegen Dresdner Handballklub 6:5. Die Preitaler gemann nach der Vorentscheidung von 5:4 verdient. Die Tore schossen Müller (3), Köpfer, Oeder (je 2), Böhm II auf Seiten der Preitaler, Jänner, Friedrich (je 2) und Graf für die unterlegene CC.

Halsport gegen Volkssportverein 7:5. Die Halsporter in voller Stärke spielenden Halsportler hatten in dem 1b-Klassen-Vorbereitungsspiel einen fast ebenbürtigen Gegner, der beim Wechselspiel mit 4:2 im Nachteil war. Torhüter waren Heller, E. und W. Pflüger (je 2), H. Müller für Halsport, Schröder (2), Schmidt, Neu und Götz für Volkssport.

Sportgesellschaft 1898 gegen Weikner CC. 08 7:6. In der Vorbereitung unterlag Dresdenka mit Erlaubnis für Heller, Müller und Krüger dem T.S. Weiknerklub mit 6:5 (2:7). Für Dresdenka waren Scholz (3) und Pfeiffer (2) erfolgreich, für die Turner Krause (2), Pepsold (2), Schöne und Bräuner.

Handball in der Oberlausitz. Hagen: Budisa gegen VfL. Sebnitz 6:6. Hildesheim: CC. 08 Hildesheim gegen CC. Reuders 8:0.

Schwimmen

Wasserball in Dresden

Blau schlägt Weiß 7:3 (2:1)

Am Nordbad fand das zweite Wasserballspiel zur Ermittlung der Dresdner Meisterschaft statt. Blau siegte in dem sehr abwechslungsreichen Treffen verdient 7:3. Die Torhüter der Blauen spielten genauer zusammen und nutzten jede sich bietende Torgelegenheit aus. Weiß (Spezial) im Tor der Blauen hielt eine Reihe glücklicher Schüsse ab, hervorzuheben ist noch der Torhüter Weiß (Spezial). Bis zur Halbzeit erzielte Weiß und Weich zwei Treffer für Blau, während Weiß durch Müller ein Tor schoss. Nach dem Seitenwechsel fielen fünf Tore für Blau durch Triemler, Jürgens (2), Behner und Weiß (je 2) (Spezial) denen Müller zwei entgegensteuerte. Endergebnis 7:3.

Das dritte Übungsspiel zweier Städtevereine findet am Freitag, dem 31. März, abends 9 Uhr, im Nordbad statt. Die Mannschaften sind: Mannschaft 1, blaue Kappen: Dahn (Blau-Weiß); Weiß (II), Triemler (I) (Spezial); Müller (Vorbereitung); Ganss, Uebend, Weich (Spezial). Mannschaft 2, weiße Kappen: Dahn, Jürgens, Jürgens (I), Behner, Jürgens (II) (Spezial); Weiß (II), Jürgens (Vorbereitung). Schiedsrichter: Meßler (I) (Spezial, Reptun).

Boxen

Am den Mitropa-Borjokal

Am Sonntag fand in Budapest die dritte Vorrunde des Mitropapokalturniers statt. Ungarns Amateure siegen mit nicht weniger als 15:1 gegen die Tschechen, die ihren einzigen Punkt aus dem Unentschieden des Vorabendkampfes herausholten. Von den beteiligten Ländern sind nur Ungarn und Bayern ohne Niederlagen, die die erste Veranstaltung der Doppelrunde im Ring in München austraten. Der Tabellenstand lautet:

Table with 3 columns: Gewonnen, Verloren, Punkte. Rows: Ungarn (1/0/2), Ungarn (0/0/2), Tschechoslowakei (1/1/2), Oesterreich (0/2/0).

Tennis

Eilix Kuffem besiegt Mathieu

Die frühere deutsche Spitzenspielerin Eilix Kuffem kam bei der internationalen Tennisturnierung in San Remo zum ersten Turniereingehen während der vierwöchentlichen Meisterschaften. Die Österreicherin trat in der Schlussrunde mit Französisch Spitzenspielerin Frau Mathieu an, der sie in großem Stil mit 6:4, 6:0 das Nachsehen gab. Vorher hatte Frau Mathieu überlegen mit

6:0, 6:1 gegen Frk. Korn, Wiesbaden, gewonnen, während Eilix Kuffem durch den Sieg von Frk. Kuffem Kampflos in die Endrunde gekommen war. Die beiden Viertelfinale am Doppelpaar liefen Kuffem-Korn mit 6:2, 6:3 über Kuffem-Korn sowie Kuffem-Korn mit 4:6, 6:4, 6:1 über Kuffem-Korn erfolgreich.

Zweiter Sieg Eilix Kuffems

Nach ihrem Erfolge über Frau Mathieu im Einzelkampf kam Eilix Kuffem beim Tennisturnier in San Remo mit der Amerikanerin Kuffem als Partnerin noch zu einem zweiten Erfolge. Das deutsch-amerikanische Paar steuerte in der Schlussrunde im Doppelpaar mit 7:5, 6:4, 6:2 gegen Frau Kuffem-Korn.

Rajuh verabschiedete sich von Stockholm mit zwei Spielen, die das Publikum begeisterten: Rajuh gegen Weiberg 5:7, 8:6, 6:4; Deberg-Hamburg gegen Rajuh-Rajuhström 6:2, 6:6, 6:4, 2:6, 6:4.

Leichtathletik

Waldlaufmeisterschaft der 4. Division

Am 30. März wird auf dem Keller die 4. Waldlaufmeisterschaft der 4. Division ausgetragen. Start 10 Uhr an der Waldstraße in Oelsen, Eintreffen am Ziel Waldstraße in Oelsen etwa ab 10.30 Uhr. Um die Waldlaufmeisterschaft kämpfen: Infanterie-Regiment 11 mit zwei Mannschaften, Infanterie-Regiment 10 mit drei Mannschaften, Infanterie-Regiment 12, Artillerie-Regiment 4, Pioneer-Bataillon 4, Kraftfahr-Abteilung 1 und Nachrichten-Abteilung 4 mit je einer Mannschaft. Angemeldet haben alle acht Mannschaften an dem Start. Die Räume reservieren einen spannenden Verlauf, da eine Reihe von bekannten Vätern sich unter den Mannschaften befindet, u. a. der Österreicher Heimer von der Nachrichten-Abteilung 4. Die in diesem Kampf getragene Mannschaft und die vier besten Einzelläufer der 4. Division werden zu der am 9. April in Wandorf stattfindenden Deutschen Meisterschaft eingeladen.

Ringen

Deutsche Ringertiege in Göteborg

Am internationalen Amateurturnier beteiligte sich auch der gute deutsche Mittelgewichtler Bremer (Tudburg). Der Schweden gewann keine beiden Kämpfe überlappende lagen gegen den Schweden G. Danielson nach 30 Sekunden durch einen taktvollen Kopfschlag und gegen den Finnern Weik nach 20 Sekunden. Am Endkampf gegen den schwedischen Europameister Gabel mochte der Schwede aber den besseren Eindruck und liegt nach Punkten.

Wintersport

Zodesturz beim Rodelrennen

Auf der Rodelbahn, die vom Rodelklub nach Oberföhrerbach führt, ereignete sich am Sonntag ein schwerer Unfall. Ein von zwei Berliner Studenten und einer Studentin besetztes Rodelkarren fuhr auf der ebnen Piste gegen einen Baum, wobei sich die Studentin einen schweren Schädelbruch zuzog und bald darauf starb. Von den beiden Studenten wurde einer mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus geschafft.

Vereinskalender

Dresdner Klubklub heute, Dienstag abends 8 Uhr, im Bootklub, Hamburger Straße 74; 8:30 Uhr im 1. und 2. Stockwerk des Hotel „Mittel Europa“ bei Oberföhrer Bach Engler einen Vortrag über den Reichs- und Staats-Sport. Turngemeinde Dresden-Nordwest. Wichtigste Turnfestlichkeiten: Besprechung Mittwoch, 8:45 Uhr, in der Turnhalle; Vorabendliche Besprechung Donnerstag, 8 Uhr, im Gymnasium; Abends 8 Uhr unter Nr. 10030 erbieten. Schachvereinigung im D.S.C., Canalettostraße 12, heute Dienstag 7:30 Uhr Weichenspiel des Herrn Prof. Dr. Wanda.

Haben Sie Sorgen? um Ihr Haar

Kopfsucken, Schuppenbildung, Ergrauen, Haarausfall, Haarschwund. dann kommen Sie morgen Mittwoch - Donnerstag von 8-19 Uhr zur kostenlosen Haaruntersuchung durch Haarspezialistin im Bandagen-Geschäft „Hygiene“, Schloßstraße 9.

Alle sollen es wissen daß es im Fachgeschäft Max Grundig Hauptstraße 25

Die schönsten und preiswertesten Kombinationen- und Ostergeschenke gibt Silber-Platt, Messing, Bronze, Kupfer, Stahl, Eisen, Nickel, Silber, Gold, Platin, Silber, Bronze, Kupfer, Stahl, Eisen, Nickel, Silber, Gold, Platin. Preisliste: max. IV Silber Edelstein, klein 5,80; max. IV Silber Edelstein, groß 7,50; das beste Markenfahrzeug, schwarze Silberaufgabe, groß 8,80; das beste Markenfahrzeug, klein 8,25; Silberporzellan-Vasen von 1,10 an.

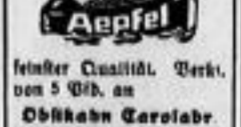


Lassen Sie sich beizahlen von Ihrem Elektro-Instalateur beraten oder in der Elektro-Schau der DREWAG Annensstraße, Ecke Am See 9-18 Uhr, Sonn. 9-17 Uhr.

la Tafelbutter

Vollkorn 0 Pf. netto 8 Pf. ab hier ab. Auf Wunsch gefundelt.

Gottlieb Lask, Zrenburg & Choren.



Der Erfolg ist stets die Wirkung einer vornehmen Bekanntheit.

Die Kasse der Stadtverwaltung, Kantonsrat Liepich & Reichardt, Dresden, Martinst. Nr. 30, 43, Ruf 2594, steht Ihnen mit Rat und Tat zu Diensten.

Steuerberatung - Buchführung

Dr. Wobst & Kretschmar, Reibsteiner 23.



Original Ostpreußisch-Holländer Kühe u. Kalben hochtragend und frischmelkend sowie Jungvieh aller Art sehr preiswert bei uns zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtwiehe.

der Provinz zählt die für die Bindung der künftigen Gewinne in monatlichen Raten in Verfall an die Banco de la Provincia de Buenos Aires, der die Verluste der Provinz sozusagen in die Bindung ausläßlichen Währungs umwandelt. Spätestens 14 Tage vor Fälligkeit jedes Kupons der angelegten drei Anleihen soll der für die Bindung zur Verfügung stehende Betrag bekanntgemacht werden. Diese Summe wird dann unter alle Anleihenhaber, die ihre Einverständnisse mit dieser Regelung erklärt haben, verteilt werden. Für die an dem ersten Betrag der Kupons etwa fehlenden Beträge erheben die Schuldner Zinsen, die mit 5% verzinst (bei der Rückzahlung zahlbar) und nach Ablauf der Periode, während der die Tilgung eingeleitet ist, aus den für die Anleihen zur Verfügung stehenden Summen zurückgezahlt werden; erst nach Rückzahlung aller Zinsen beginnt wieder die planmäßige Anleiheentnahme. Die Dresdner Bank, Berlin, als deutsche Zahlstelle für die Anleihen von 1933, ist beauftragt, Stücke zwecks Rückzahlung als „Floating Bonds“ entgegenzunehmen, zunächst jedoch nur solche mit den Nummern 87501 bis 87500 einschließlich. Die Kupons vom 1. April 1933 bis 1. Oktober 1933 einschließlich werden eingezogen.

* **Saint-Phaule Bank N. G., Berlin.** Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerks (D. B.) macht darauf aufmerksam, daß diese Firma, welche spekulative Wertpapiere und auch an kleine Bausparen verleiht, weder zur Berliner Börse zugelassen ist, noch den in Frage kommenden Bausparenorganisationen angehört.

Geschäftsabläufe

* **Bank für Handel und Verkehr, N. G., Chemnitz.** Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 12. April einberufenen Hauptversammlung die normalen Abrechnungen und Rückstellungen der Verteilung einer Dividende von wieder 4% in Vorschlag zu bringen.

* **Preßburger Brauereien K. G. in Neudorf.** Das Geschäftsjahr 1932 erbrachte nach 329.318 (881.422) Reichsmark Umsatzen einschließlich 18.136 (19.500) Reichsmark Beitrag einen Reingewinn von 350.581 (258.750) Reichsmark, woraus wieder 10% Dividende auf 2.405 Reichsmark Aktienkapital verteilt werden sollen. Im Berichtsjahre wurden 468.118 (407.103) Tonnen Rohls gefördert und 199.723 (192.444) Tonnen Breiherstellung. Der Bruttoertrag vergrößerte sich nur auf 3.775 (2.415) Tonnen, obwohl der Bruttoertrag auf 179.874 (190.974) Tonnen sank. Die Bilanz verzeichnet Bestände von 0.186 (0.161) Mill. Reichsmark, Forderungen von 0,34 (0,37) Mill. Reichsmark und Bankguthaben von 0,825 (0,215) Mill. Reichsmark, andererseits Verbindlichkeiten von 0,124 (0,19) Mill. Reichsmark. Vorauslagen wurden nicht gemacht.

* **Deutsche Schiffahrtbank N. G., Duisburg.** Die mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Reichsmark arbeitende Deutsche Schiffahrtbank N. G. — 100 000 Reichsmark sind auf das Aktienkapital noch nicht eingezahlt — schließt das Geschäftsjahr 1932 einschließlich 4418 (5149) Reichsmark Vortrag mit einem Reingewinn von 68.048 (88.822) Reichsmark ab, aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von wieder 8% ausgeschüttet wird, während n. a. die Rücklage 11 mit 23.290 (15.000) Reichsmark dotiert wird. Der Bericht des Vorstandes befaßt sich eingangs mit der im allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage, insbesondere der der Dampfschiffahrt. An den ungünstigen Verhältnissen in der Schiffahrt, in deren Kreisen sich die Schuldner der Bank befinden, gemessen, könne das Geschäftsergebnis als befriedigend bezeichnet werden. Im Berichtsjahre habe man sich nur eine Zwangsversteigerung veranlassen müssen. In zwei weiteren Fällen lie man an Zwangsversteigerungen beteiligt gewesen, die von anderen Gläubigern betrieben wurden. Verluste seien hierbei nicht entstanden. Das vom 1. Juli bis zum 31. März 1932 einschließend Schiffahrtsgeschäft werde von den zuständigen Reichsbehörden vorbereitet, und es sei zu hoffen, daß das Geschäft baldigst wieder aufgenommen werden könne. Ausweislich der Bilanz betragen die Schiffahrtsgewinne 4.488.616 (4.465.246) Reichsmark, denen an Darlehen auf Schiffe 4.681.520 (5.049.872) Reichsmark gegenüberstehen.

Geschäftsabläufe

* **Preßburger Brauereien K. G. in Neudorf.** Das Geschäftsjahr 1932 erbrachte nach 329.318 (881.422) Reichsmark Umsatzen einschließlich 18.136 (19.500) Reichsmark Beitrag einen Reingewinn von 350.581 (258.750) Reichsmark, woraus wieder 10% Dividende auf 2.405 Reichsmark Aktienkapital verteilt werden sollen. Im Berichtsjahre wurden 468.118 (407.103) Tonnen Rohls gefördert und 199.723 (192.444) Tonnen Breiherstellung. Der Bruttoertrag vergrößerte sich nur auf 3.775 (2.415) Tonnen, obwohl der Bruttoertrag auf 179.874 (190.974) Tonnen sank. Die Bilanz verzeichnet Bestände von 0.186 (0.161) Mill. Reichsmark, Forderungen von 0,34 (0,37) Mill. Reichsmark und Bankguthaben von 0,825 (0,215) Mill. Reichsmark, andererseits Verbindlichkeiten von 0,124 (0,19) Mill. Reichsmark. Vorauslagen wurden nicht gemacht.

* **Deutsche Schiffahrtbank N. G., Duisburg.** Die mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Reichsmark arbeitende Deutsche Schiffahrtbank N. G. — 100 000 Reichsmark sind auf das Aktienkapital noch nicht eingezahlt — schließt das Geschäftsjahr 1932 einschließlich 4418 (5149) Reichsmark Vortrag mit einem Reingewinn von 68.048 (88.822) Reichsmark ab, aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von wieder 8% ausgeschüttet wird, während n. a. die Rücklage 11 mit 23.290 (15.000) Reichsmark dotiert wird. Der Bericht des Vorstandes befaßt sich eingangs mit der im allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage, insbesondere der der Dampfschiffahrt. An den ungünstigen Verhältnissen in der Schiffahrt, in deren Kreisen sich die Schuldner der Bank befinden, gemessen, könne das Geschäftsergebnis als befriedigend bezeichnet werden. Im Berichtsjahre habe man sich nur eine Zwangsversteigerung veranlassen müssen. In zwei weiteren Fällen lie man an Zwangsversteigerungen beteiligt gewesen, die von anderen Gläubigern betrieben wurden. Verluste seien hierbei nicht entstanden. Das vom 1. Juli bis zum 31. März 1932 einschließend Schiffahrtsgeschäft werde von den zuständigen Reichsbehörden vorbereitet, und es sei zu hoffen, daß das Geschäft baldigst wieder aufgenommen werden könne. Ausweislich der Bilanz betragen die Schiffahrtsgewinne 4.488.616 (4.465.246) Reichsmark, denen an Darlehen auf Schiffe 4.681.520 (5.049.872) Reichsmark gegenüberstehen.

Geschäftsabläufe

* **Preßburger Brauereien K. G. in Neudorf.** Das Geschäftsjahr 1932 erbrachte nach 329.318 (881.422) Reichsmark Umsatzen einschließlich 18.136 (19.500) Reichsmark Beitrag einen Reingewinn von 350.581 (258.750) Reichsmark, woraus wieder 10% Dividende auf 2.405 Reichsmark Aktienkapital verteilt werden sollen. Im Berichtsjahre wurden 468.118 (407.103) Tonnen Rohls gefördert und 199.723 (192.444) Tonnen Breiherstellung. Der Bruttoertrag vergrößerte sich nur auf 3.775 (2.415) Tonnen, obwohl der Bruttoertrag auf 179.874 (190.974) Tonnen sank. Die Bilanz verzeichnet Bestände von 0.186 (0.161) Mill. Reichsmark, Forderungen von 0,34 (0,37) Mill. Reichsmark und Bankguthaben von 0,825 (0,215) Mill. Reichsmark, andererseits Verbindlichkeiten von 0,124 (0,19) Mill. Reichsmark. Vorauslagen wurden nicht gemacht.

* **Deutsche Schiffahrtbank N. G., Duisburg.** Die mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Reichsmark arbeitende Deutsche Schiffahrtbank N. G. — 100 000 Reichsmark sind auf das Aktienkapital noch nicht eingezahlt — schließt das Geschäftsjahr 1932 einschließlich 4418 (5149) Reichsmark Vortrag mit einem Reingewinn von 68.048 (88.822) Reichsmark ab, aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von wieder 8% ausgeschüttet wird, während n. a. die Rücklage 11 mit 23.290 (15.000) Reichsmark dotiert wird. Der Bericht des Vorstandes befaßt sich eingangs mit der im allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage, insbesondere der der Dampfschiffahrt. An den ungünstigen Verhältnissen in der Schiffahrt, in deren Kreisen sich die Schuldner der Bank befinden, gemessen, könne das Geschäftsergebnis als befriedigend bezeichnet werden. Im Berichtsjahre habe man sich nur eine Zwangsversteigerung veranlassen müssen. In zwei weiteren Fällen lie man an Zwangsversteigerungen beteiligt gewesen, die von anderen Gläubigern betrieben wurden. Verluste seien hierbei nicht entstanden. Das vom 1. Juli bis zum 31. März 1932 einschließend Schiffahrtsgeschäft werde von den zuständigen Reichsbehörden vorbereitet, und es sei zu hoffen, daß das Geschäft baldigst wieder aufgenommen werden könne. Ausweislich der Bilanz betragen die Schiffahrtsgewinne 4.488.616 (4.465.246) Reichsmark, denen an Darlehen auf Schiffe 4.681.520 (5.049.872) Reichsmark gegenüberstehen.

Geschäftsabläufe

* **Preßburger Brauereien K. G. in Neudorf.** Das Geschäftsjahr 1932 erbrachte nach 329.318 (881.422) Reichsmark Umsatzen einschließlich 18.136 (19.500) Reichsmark Beitrag einen Reingewinn von 350.581 (258.750) Reichsmark, woraus wieder 10% Dividende auf 2.405 Reichsmark Aktienkapital verteilt werden sollen. Im Berichtsjahre wurden 468.118 (407.103) Tonnen Rohls gefördert und 199.723 (192.444) Tonnen Breiherstellung. Der Bruttoertrag vergrößerte sich nur auf 3.775 (2.415) Tonnen, obwohl der Bruttoertrag auf 179.874 (190.974) Tonnen sank. Die Bilanz verzeichnet Bestände von 0.186 (0.161) Mill. Reichsmark, Forderungen von 0,34 (0,37) Mill. Reichsmark und Bankguthaben von 0,825 (0,215) Mill. Reichsmark, andererseits Verbindlichkeiten von 0,124 (0,19) Mill. Reichsmark. Vorauslagen wurden nicht gemacht.

* **Deutsche Schiffahrtbank N. G., Duisburg.** Die mit einem Aktienkapital von 1 Mill. Reichsmark arbeitende Deutsche Schiffahrtbank N. G. — 100 000 Reichsmark sind auf das Aktienkapital noch nicht eingezahlt — schließt das Geschäftsjahr 1932 einschließlich 4418 (5149) Reichsmark Vortrag mit einem Reingewinn von 68.048 (88.822) Reichsmark ab, aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von wieder 8% ausgeschüttet wird, während n. a. die Rücklage 11 mit 23.290 (15.000) Reichsmark dotiert wird. Der Bericht des Vorstandes befaßt sich eingangs mit der im allgemeinen ungünstigen Wirtschaftslage, insbesondere der der Dampfschiffahrt. An den ungünstigen Verhältnissen in der Schiffahrt, in deren Kreisen sich die Schuldner der Bank befinden, gemessen, könne das Geschäftsergebnis als befriedigend bezeichnet werden. Im Berichtsjahre habe man sich nur eine Zwangsversteigerung veranlassen müssen. In zwei weiteren Fällen lie man an Zwangsversteigerungen beteiligt gewesen, die von anderen Gläubigern betrieben wurden. Verluste seien hierbei nicht entstanden. Das vom 1. Juli bis zum 31. März 1932 einschließend Schiffahrtsgeschäft werde von den zuständigen Reichsbehörden vorbereitet, und es sei zu hoffen, daß das Geschäft baldigst wieder aufgenommen werden könne. Ausweislich der Bilanz betragen die Schiffahrtsgewinne 4.488.616 (4.465.246) Reichsmark, denen an Darlehen auf Schiffe 4.681.520 (5.049.872) Reichsmark gegenüberstehen.

Reichsmark ausgeschüttet, ferner wiederum 300.000 Reichsmark für die weitere Durchführung der Aktion 188.980 (197.000) Reichsmark vorgetragen. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Umsatz in Reichsmark und Reinigungsmitteln mengenmäßig an den Vorjahresziffern bewegt. In verschiedenen Organismen habe der Erfolg sogar gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden können. In den sonstigen Organismen war der Erfolg unter Berücksichtigung der allgemeinen ungünstigen Lage zurückgegangen. — Die Denzels & Cie. G. m. B. H. als eigenlicher Produktionsgesellschaft verleiht, wie schon angeführt, eine Dividende

Von den Warenmärkten

Dresdner Warenmärkte vom 27. März

Belgen, Naturgetreide: 75 Kilogramm 193 bis 198 (194 bis 199) rubia, ferner wiederum 300.000 Reichsmark für die weitere Durchführung der Aktion 188.980 (197.000) Reichsmark vorgetragen. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Umsatz in Reichsmark und Reinigungsmitteln mengenmäßig an den Vorjahresziffern bewegt. In verschiedenen Organismen habe der Erfolg sogar gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden können. In den sonstigen Organismen war der Erfolg unter Berücksichtigung der allgemeinen ungünstigen Lage zurückgegangen. — Die Denzels & Cie. G. m. B. H. als eigenlicher Produktionsgesellschaft verleiht, wie schon angeführt, eine Dividende

Dresdner Warenmärkte vom 27. März

Belgen, Naturgetreide: 75 Kilogramm 193 bis 198 (194 bis 199) rubia, ferner wiederum 300.000 Reichsmark für die weitere Durchführung der Aktion 188.980 (197.000) Reichsmark vorgetragen. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Umsatz in Reichsmark und Reinigungsmitteln mengenmäßig an den Vorjahresziffern bewegt. In verschiedenen Organismen habe der Erfolg sogar gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden können. In den sonstigen Organismen war der Erfolg unter Berücksichtigung der allgemeinen ungünstigen Lage zurückgegangen. — Die Denzels & Cie. G. m. B. H. als eigenlicher Produktionsgesellschaft verleiht, wie schon angeführt, eine Dividende

Dresdner Warenmärkte vom 27. März

Belgen, Naturgetreide: 75 Kilogramm 193 bis 198 (194 bis 199) rubia, ferner wiederum 300.000 Reichsmark für die weitere Durchführung der Aktion 188.980 (197.000) Reichsmark vorgetragen. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Umsatz in Reichsmark und Reinigungsmitteln mengenmäßig an den Vorjahresziffern bewegt. In verschiedenen Organismen habe der Erfolg sogar gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden können. In den sonstigen Organismen war der Erfolg unter Berücksichtigung der allgemeinen ungünstigen Lage zurückgegangen. — Die Denzels & Cie. G. m. B. H. als eigenlicher Produktionsgesellschaft verleiht, wie schon angeführt, eine Dividende

Dresdner Warenmärkte vom 27. März

Belgen, Naturgetreide: 75 Kilogramm 193 bis 198 (194 bis 199) rubia, ferner wiederum 300.000 Reichsmark für die weitere Durchführung der Aktion 188.980 (197.000) Reichsmark vorgetragen. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Umsatz in Reichsmark und Reinigungsmitteln mengenmäßig an den Vorjahresziffern bewegt. In verschiedenen Organismen habe der Erfolg sogar gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden können. In den sonstigen Organismen war der Erfolg unter Berücksichtigung der allgemeinen ungünstigen Lage zurückgegangen. — Die Denzels & Cie. G. m. B. H. als eigenlicher Produktionsgesellschaft verleiht, wie schon angeführt, eine Dividende

Dresdner Warenmärkte vom 27. März

Belgen, Naturgetreide: 75 Kilogramm 193 bis 198 (194 bis 199) rubia, ferner wiederum 300.000 Reichsmark für die weitere Durchführung der Aktion 188.980 (197.000) Reichsmark vorgetragen. Nach Mitteilung der Verwaltung hat sich der Umsatz in Reichsmark und Reinigungsmitteln mengenmäßig an den Vorjahresziffern bewegt. In verschiedenen Organismen habe der Erfolg sogar gegenüber dem Vorjahr wesentlich gesteigert werden können. In den sonstigen Organismen war der Erfolg unter Berücksichtigung der allgemeinen ungünstigen Lage zurückgegangen. — Die Denzels & Cie. G. m. B. H. als eigenlicher Produktionsgesellschaft verleiht, wie schon angeführt, eine Dividende

von 15%, und auch die zur gleichen Gruppe gehörende ...

Zahlungseinstellungen

* **Hausiergesellschaft in Genua.** Die albanische Hausiergesellschaft G. H. Parabi in Genua hat ihre Zahlungen einstellen müssen, angeblich hat die Bank einen Vergleich nachgeschlagen.

Amerikanische Warenmärkte

| Güter | 27. März | 25. März |
|--|-----------|-----------|
| Rohwolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 0,88 | 0,88—0,88 |
| per August | 0,90 | 0,90 |
| per September | 1,02—1,08 | 1,04—1,08 |
| per Oktober | 1,08 | 1,08 |
| per November | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| per Dezember | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| Tendenzen: mäßig | | |
| Rohwolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 2,86 | 2,86 |
| Tendenzen: mäßig | | |
| Kaffee — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 7,76 | 7,76 |
| per August | 8,00 | 8,00 |
| per September | 8,14 | 8,14 |
| per Oktober | 8,28 | 8,28 |
| per November | 8,42 | 8,42 |
| per Dezember | 8,56 | 8,56 |
| Tendenzen: mäßig | | |
| Baumwolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 0,27 | 0,27 |
| per August | 0,27 | 0,27 |
| per September | 0,27 | 0,27 |
| per Oktober | 0,27 | 0,27 |
| per November | 0,27 | 0,27 |
| per Dezember | 0,27 | 0,27 |
| Tendenzen: mäßig | | |

Am Baumwollmarkt haben die Preise unter dem Eindruck in ...

Amerikanische Warenmärkte

| Güter | 27. März | 25. März |
|-------------------------------------|-----------|-----------|
| Wolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 0,88 | 0,88—0,88 |
| per August | 0,90 | 0,90 |
| per September | 1,02—1,08 | 1,04—1,08 |
| per Oktober | 1,08 | 1,08 |
| per November | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| per Dezember | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| Tendenzen: mäßig | | |
| Wolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 2,86 | 2,86 |
| Tendenzen: mäßig | | |
| Kaffee — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 7,76 | 7,76 |
| per August | 8,00 | 8,00 |
| per September | 8,14 | 8,14 |
| per Oktober | 8,28 | 8,28 |
| per November | 8,42 | 8,42 |
| per Dezember | 8,56 | 8,56 |
| Tendenzen: mäßig | | |

Wollen war etwas rückläufig, da den an und für sich ...

Amerikanische Warenmärkte

| Güter | 27. März | 25. März |
|-------------------------------------|-----------|-----------|
| Wolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 0,88 | 0,88—0,88 |
| per August | 0,90 | 0,90 |
| per September | 1,02—1,08 | 1,04—1,08 |
| per Oktober | 1,08 | 1,08 |
| per November | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| per Dezember | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| Tendenzen: mäßig | | |
| Wolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 2,86 | 2,86 |
| Tendenzen: mäßig | | |
| Kaffee — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 7,76 | 7,76 |
| per August | 8,00 | 8,00 |
| per September | 8,14 | 8,14 |
| per Oktober | 8,28 | 8,28 |
| per November | 8,42 | 8,42 |
| per Dezember | 8,56 | 8,56 |
| Tendenzen: mäßig | | |

Wollen war im Einklang mit Wollen etwas nachgebend.

Amerikanische Warenmärkte

| Güter | 27. März | 25. März |
|------------------------------------|-----------|-----------|
| Wolle — Neuseeland (Schluß) | | |
| per Juli | 0,88 | 0,88—0,88 |
| per August | 0,90 | 0,90 |
| per September | 1,02—1,08 | 1,04—1,08 |
| per Oktober | 1,08 | 1,08 |
| per November | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| per Dezember | 1,08—1,08 | 1,07—1,08 |
| Tendenzen: mäßig | | |

Familien-Nachrichten

Beim Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Vaters, meines guten Vaters
HERRN KURT BACHMANN
Drogeriebesitzer

Sind uns so viele Beweise herzlichster Liebe und Anteilnahme durch Bereicherung in Wort, Schrift, herrlichen Blumenpenden und lieftem Beileid zuteil geworden, daß wir hierdurch allen unseren herzlichsten, tiefempfindenen Dank aussprechen.

Margaretha Bachmann
Ruth Bachmann
im Namen aller Hinterbliebenen.

Bermäßig: Dresden: 6. Klasse mit Bill. ...

Scherben: Dresden: 6. Klasse mit Bill. ...

Scherben: Dresden: 6. Klasse mit Bill. ...

Die glückliche Geburt eines Sonntagskindes, eines gesunden Mädchens, zeigen in dankbarer Freude an

Frau Marianne Merz geb. Pahlisch
Oberförster Dr. Manfred Merz

Dresden, den 26. März 1933
z. Zt. Diakonissen-Anstalt, Privatabt. Dr. Banowsky

Tägliche Familiennachrichten

Bermäßig: Dresden: 6. Klasse mit Bill. ...



Verlangen Sie Angebot und kostenlose Vorführung.
G.H. Rehfeld & Sohn GmbH.
Ruf: Zentrale 82241
Hauptstraße 36 u. Johannstraße 15

Osteopath G. A. Zimmer
hat gute Erfolge bei Nerven-, Rücken- u. Glieder-Lähmungen

Bräutigam's Knoblauchsaff
Kräftlich empfohlen als Vorbeugungsmittel g. Grippe, Arterienverkalk., hohen Cholesterin, Rheuma, Sticht, Arthra, chron. Bronchialkatarrh, Lungenerkrank., Darm- u. Magenkr., Würmer, blutleitend u. appetitstärkend.

Zur letzten Ruhe
bestatten wir in würdiger Weise Wir bestatten vor allem zuverlässigste und taktvollste Beratung, auch bei einfacher Ausführung Erd- und Feuerbestattungen, Überführungen zu tariflich festgesetzten Preisen



Aerztliche Personalnachrichten
Dr. med. F. Nahmmacher
von der Reise zurück
Institut für Röntgen- u. Radiumtherapie und Röntgen-diagnostik - Altzeller Straße 35.

Advertisement for 'Glocke' clothing store, featuring 'Konkurrenzlos billige Konfirm.-Anzüge', 'Herren-Anzüge', 'Sport-Anzüge', 'Knaben-Anzüge', 'Frühjahrsmäntel', and 'Annenstraße'.

Stellenangebote
Mädchen
Stellengesuche
Chauffeur - Geschäftsführer

Mietangebote
Grundstücke
Nentmannsdorfer Mühle

Mietgesuche
Mietangebote
Baden

Grundstücke
Nentmannsdorfer Mühle

Mietgesuche
Mietangebote
Baden

Grundstücke
Nentmannsdorfer Mühle

Mietgesuche
Mietangebote
Baden

Grundstücke
Nentmannsdorfer Mühle

Mietgesuche
Mietangebote
Baden

Grundstücke
Nentmannsdorfer Mühle

Advertisement for 'Für den Hausputz' featuring a cartoon character with a broom and a list of cleaning products and prices.

Advertisement for 'RENNER AM ALTMARKT' featuring a list of cleaning products and prices.

Advertisement for 'W. Kelling' featuring 'Chemische Reinigung' and 'Kleiderfärberei'.

Advertisement for 'Zur Konfirmation' featuring 'Lorenz' watches.

Advertisement for 'Paul Kneifels Saartintur' and 'WAAGEN GEWICHTE'.

Advertisement for 'Schreibmasch.' (typewriters).

Advertisement for 'Wenn Sie müde' and 'Oronoso-Wein'.

Advertisement for 'die schönsten Schlafzimmer' (bedrooms) featuring furniture.

Advertisement for 'SLUB' (Schleiferei) featuring 'Wir führen Wissen.' and 'Wohnungs-Saupflr. 8'.



Waisenhausstr. 22
Ein Riesen-Erfolg auf der ganzen Linie!
Die 2. Woche!
Lucie Englisch
in
Die Unschuld vom Lande
 mit
Ralph Arthur Roberts
 Curt Vespermann · Oskar Sabo
 Alexa v. Engström
 Regie: **Karl Boese**
 Einer der lustigsten und unterhaltendsten Filme dieser Saison.
 Lucie Englisch ist ohnegleichen!

PRAGER STRASSE 6
Hans Albers
in
Heut kommst drauf an
 mit
 Luise Rainer · Oskar Kartwals
 Oskar Sims · Max Gülistorf
 Regie: **Kurt Gerron**
 Die Presse schreibt: Albers singt, tanzt, springt über Tische und Stühle, bricht sämtliche Herzen und boxt alle Feinde nieder. So will ihn das Publikum haben, so gefällt er den Frauen

Waisenhausstr. 26
Nochmals, bis Donnerstag verlängert!
Otto Gebühr
in
Der Choral von Leuthen
 mit
 Olga Tschschowa · Elga Brink
 v. Schlettow · Paul Richter u. a.
 In jeder Vorstellung **Stahlhelm**-Geduldung spielt die Kapelle unter Kapellmeister W. Schmidt. Das Ganze eine große nationale Kundgebung, wie man sie bisher im Lichtspielhaus noch nicht erlebt

In allen drei Theatern: **DER TAG VON POTSDAM - 21. März 1933**
 Beginn täglich **4 6¹⁵ 8³⁰**
 Die Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung des Reichstages der nationalen Erhebung im ausführlichen Tonbericht der Ufa-Wochenschau

LICHTSPIELE
L·O·M·U
MUSENHALLE
 Poststraße — Telefon 17252
Mauric Chevallier
 der Liebling aller Kinobesucher, in dem Tonfilm
Eine Stunde mit Dir!
 mit: Jeannette Mac Donald
 Regie: Ernst Lubitsch / Musik: Oskar Strauß
 Nach dem Stück „Nur ein Traum“
DIENSTAG BIS DONNERSTAG 7 1/2 9

LICHTSPIELE
L·R·B
RÄDELSBURG
 Großenhainer Str. 146 — Tel. 57755
 Wegen allergrößten Erfolges
 bis Donnerstag verlängert
Grün ist die Heide

Café Hohendöbzschen Tel. 47004
 Linien 1, 14, 22
Heute Kaffeekränzchen - Tanz
Café Waldesruh
 wie schön liegtst du! 25 Min. v. Wild. Mann
 Linien 3 und 6
 Mittwoch und Sonntag **Kaffee-Konzert** * wird sich lohnen
 Zum Waldmax

RIALTO
 Bis 1. April
 Polizei-
 stunde **3 Uhr nachts**

Dampfschiff-Hotel Blasewitz
 Heute Dienstag 4 Uhr Tanz
 4 Uhr Reunion
 mit Eintritt und Tanz frei!

Sommer-Sprossen
 Ideal: Minceer, große glatte Haut und Paltes bestrahlte
 carare Creme und Seife, 1933 dort, wo
 nicht noch nicht gelassen hat. Liebt
 10000 Dankschreiben, Empfehlung u. unzählige
 Creme Mk. 0,94, 1,50 u. 3,-. Seller Mk. 0,75. Erhältl. bei
 Parfümerien: Baumann, Johannstr. 9; Cossee &
 Seidel, Waisenhausstr. 23; Paul Schwarzlose, Schloß-
 str. 13; Part. Müller, Prager Str. 33; Parf. Hegeborn,
 Annenstraße 12; Drogerien: Altstadt-Drogerie,
 Breite Straße 17; Amalien-Drogerie Schommar,
 Amalienstraße 4; R. Köhler, Nürnberger Platz 5;
 Neustadt: Albert-Drogerie, Bautzner Straße 14;
 Blasewitz: Drogerie Weigelt, Teckwitzer Str. 6;
 Colla; Stein-Drogerie Holmann, Warthaer Straße;
 Weißer Hirsch; Parf. Krause, Coltenbuscherstr. 16.

Elektr. Licht billiger
 durch **Seibwaller-Preiser**, 20 Jahre durch
Fritz Rauschenbach Nachfgr.
 Ringstr. 4 · Joh. B. Straße · Tel 17933

Gloria Palast LICHTSPIELE
 Schadowstr. 11
 Das außergewöhnlich
 Erfolgreiche wegen ver-
 längert b. m. Donnerstag
Greta Garbo
Menschen im Hotel
 Ein deutschsprachiges
 Tonfilm n. Victor Sjöström
 (deutschsprachig) Kostüm
 der „Berl. Illustration“
 im Vorprogramm:
 Die Feierlichkeiten in
 Potsdam und Berlin
 Wo: 6 und 1/2 Uhr
 Sonnabend, 1. April,
 nachm. 3 Uhr
**Große Familien-
 vorstellung**

FÜRSTENHOF LICHTSPIELE
 Strlesener Str. 22
 Dienstag
 bis mit Donnerstag
Brigitte Helm
**Hochzeitsreise
 zu Dritt!**
 mit
 Oskar Kartwals
 Susi Lannier
 Ein musikalisch, lustig-
 spiel, reich an Auf-
 nahmen v. materialischer
 Schönheit in Wien,
 Neapel und Capri
 im Vorprogramm:
**Die Feierlichkeiten in
 Potsdam und Berlin**
 Wo: 6 und 1/2 Uhr
 Mittwoch, nachm. 3 Uhr
**Tom Mix
 in der große Die-
 mentendiebstahl**
 im Vorprogramm:
**Die Feierlichkeiten in
 Potsdam und Berlin**
 Wo: 6 und 1/2 Uhr

Forellenwaller
 ca. 3 km südlich Weiskirch
 Röhre (Eise) Straße, in der
 nachten, abgehört erbe-
 unter 9 000 an die Ver-
 schickte die 2. Klasse.

Angler
 Imd. W. 10. 10. 10. 10.
 in auf der, beuam gel-
 W. 10. 10. 10. 10.

Sächsische Staatstheater
Opernhaus
 16. Vorstellung 1. Dienstag-
 Anrecht B
Die Insel Fullpan
 Musikleiter: Kurt Strömer
 Casanova XXII. Lange
 Alexia
 Bombardier Tenor
 Theodine Kettik
 Hezmoss Kieze
Die schöne Galathée
 Komisch-mitolog. Oper
 Musik von Fr. v. Suppe
 Musikleiter: Kurt Strömer
 Praxinos Dittich
 Gasmund Hoffhaus
 Mydas Fella
 Kriales Claubind
 Ualethea Roker
 Stimme d. Venus Cebotari
 Ende: 11 Uhr
 Volksbühne: 216-218
 und 271-283
 Spielplan: Mi. Tannhäuser,
 Do. Schiller, Fr. 3. Sinfonie-
 Konzert, Reihe B frei, in
 öffentliche Hauptprobe,

Schauspielhaus
 Anrecht B
Beim
Ein Liebesstück von
 Heibert Euleberg
 Prolog: Woerler
 Bettina Dietrich
 Hysialik Bauer
 Eugen Kleinweg
 Roger Steinböck
 Igna Prasin
 Cecilia Grass
 Morris Berg
 Philipp Schöber
 Ende: 11 Uhr
 Bühnenkab. 1: 3000-500
 und 6301-6303
 Spielplan: Mi. Tann-
 einer Nacht, Do. Agn
 Brenauer, Fr. Die pä-
 liche Ite, Sbd. Die
 Komödie der Invasoren.

Alberti-Theater
Wieselchen
Umspiel v. Leo Les
 v. Gravenetz
 Charlotte Friedrich
 Spielführer
 Roland v. Gravenetz
 Lamberia
 Graf von Reust Epkary
 Prinz von Soldana Lisch
 Peter Raymon Herold
 Basius W. 44
 Ende gegen 10 Uhr
 Bühnenkab. 1: 2401-2500
 und 2901-3000
 ML. Raub des Sanzioniers

Die Komödie
 1/8 unentschieden
 Lustspiel
 von Wilhelm Lichtenberg
 Bob Stern Krotze
 Hans Decha
 Marlene Hufnagel Schöber
 Stoppert Weck
 Anne Marie
 Benno Schumann
 Radloprecher Hufnagel
 Ende nach 11 Uhr
 Volksbühne: 2361-2465
 Bühnenkab. 1: 5171-5308
 ML. 2: 2 unentschieden

Residenztheater
Der fidele Bauer
 Operette v. Leo Fall
 Lindoberer Tuschel
 Vinca Hölzl
 Schachtelrothher Schöber
 Sifran Faber
 Annamird Linksbach
 Zopf Gernat
 Die rote Lisa Karoth
 Heinerle Schöber
 v. Orngmow Wall
 Seine Frau Kallert
 Horal Seifert
 Friederike Waldeck
 ML. Geschlossene Vorstellung

Central-Theater
Der Graf
 Operette von A. M. Wilford
 und Robert Bodanzky
 Musik von Franz Lehár
 Graf Rene Mihalzki
 Fürst Basilowitsch Hoff
 Orlin Kokozow Wastberg
 Brissard Wiesner
 Angèle Döbler Tsch
 Juliette Vermon Brien
 Menschewitsch
 Pawlowitsch Schreiber
 Pelerin Pachler
 Saville Lurgi
 Boulanger Giesler
 Savlene Giesler
 Marchand Giesler
 Sidorie Schiering
 Auselle Bieri
 Coralie Heiser
 Amélie Zilber
 François Meher
 Der Manager Fleck
 Ende gegen 11 Uhr
 Volksbühne: 2901-2925
 ML. Graf von Luxemburg

Gau Dresden im
Bund Deutscher Radfahrer e. v.
 Mittwoch, 29. März, 16 Uhr:
**Einholung der Afrika-Europa-Fahrer
 auf Sachs-Motor**
 Treffpunkt 15.30 Uhr Gasthof Hainsberg
 20 Uhr: **Begrüßungs-Abend**
 KONZERT / SPORTLICHE DARBIETUNGEN
Lichtbilder-Vortrag
 der Afrika-Fahrer
 im Kristall-Palast, Schäferstraße 45
 Alle Interessenten bei **freiem Eintritt** herzlich willkommen

GÖRLITZER
**Reinemachen im Staate
 der Hausfrau**
 Die besten Waschmittel verbürgen den größten Erfolg,
 und sie sind im Verbrauch auch am billigsten.

Prima Kernseife 1000-g.-Kegel 0.48, 500 g 0.24, 250 g 0.12
Dranienburger Kernseife 1000-g.-Kegel 0.56, 250 g 0.14

Die Kegelpreise verstehen sich für Frischgewichte

Bali, das selbsttätige Waschmittel 1-Pfund-Paket 0.45
Seifenflocken 1/2 Pfund 0.24
Schmierseifen — Benzin-Borax-Seife
Scheuerbürsten Stück 0.28, 0.25, 0.20
Scheuertücher Stück 0.20
Bohnerwachs gelb und weiß, ausgemogen Pfund 0.50

... und auf alles **6%** in bar am Jahresende

GÖRLITZER